

DAS GEHEIMNIS **EINER** **HERAUSRAGENDEN** **HAUSARBEIT**



shribe!
master your studies

INHALT

Prolog 1

1. Eine Vorbereitung, die Erfolg verspricht. 7

Themenfindung 7

Forschungslücke 10

Forschungsfragen 12

2. Eine Struktur, die unverrückbar ist. 14

Gliederung 14

3. Inhalte, die begeistern. 18

Einleitung 18

Stand der Forschung 19

Theoretischer Hintergrund 22

Forschungsmethode 24

Ergebnisse 25

Visualisierung 26

Diskussion 28

Fazit 31

4. Eine Technik, die blitzsauber ist. 37

Der richtige Zitierstil 39

Die korrekte Formatvorlage 42

5. Ein Stil, der seinesgleichen sucht. 44

Sprachliche Korrektheit 44

Sprachliche Schönheit 45

Ein wissenschaftlicher Schreibstil 48

6. Ein Look, der unvergleichlich ist. 51

Das Deckblatt 51

(Un-)vollständigkeit 52

Der Einband 53

7. Ein Plan, der meisterhaft durchdacht ist. 55

Prioritäten 56

Meilensteine 58

Ziele 59

Motivation 61

8. Ein Ende, das erst der Anfang ist. 64

Checkliste 64

PROLOG

Es war ein sonniger Vormittag in einem ruhigen Wohngebiet im Speckgürtel einer ostwestfälischen Universitätsstadt. Ich hatte mein erstes Semester mit jeder Menge Euphorie, Alkohol und Pendelei in meine Heimatstadt hinter mich gebracht. Die erste Klausur, bekannt dafür, unentschlossene Erstsemester aussieben zu wollen, hatte mir nichts anhaben können. Nun saß ich in meinem WG-Zimmer, das ich nach einem halben Jahr der aussichtslosen Wohnungssuche endlich mein Eigen nennen konnte und starrte auf meinen Laptop. Entgegen der Empfehlungen einiger älterer Studenten, hatte ich mich schon zu diesem frühen Zeitpunkt meines Studiums für das Unausweichliche bereiterklärt: *Meine erste Hausarbeit.*

Der erste Gedanke, der mir dabei durch den Kopf ging war der folgende: „Wie um alles in der Welt

soll ich über dieses Thema fünfzehn Seiten schreiben???” In der Orientierungswoche hatte man uns den Teil der Bibliothek gezeigt, in dem die Bücher unseres Fachbereichs versammelt waren und langsam anfangen zu verstauben. Das Wissen über die Existenz dieser Bücher war dann auch so ziemlich alles, was ich mir im ersten halben Jahr über wissenschaftliches Arbeiten angeeignet hatte. Ich hatte kein Seminar dazu besucht, kein Buch darüber gelesen oder jemanden um Rat gefragt. *Ich hatte schlichtweg keinen Plan.*

Da ich jedoch in der Schule und nach meinem Auslandsjahr dafür gelobt wurde, welch tolle Texte ich schreiben könne, ging ich die Hausarbeit trotzdem voller Tatendrang an. *Großer Fehler.*

Nachdem ich den ersten hilfreichen Tipp (von meiner Mutter!), zunächst



PROLOG

eine Gliederung aufzustellen und abzuarbeiten, beherzigt hatte, befanden sich in meinem Dokument ganze acht Seiten.

Meine geplante Bearbeitungszeit von 3 Wochen hatte sich längst verdoppelt und die verbleibenden Tage bis zur endgültigen Deadline verbrachte ich damit, die restlichen sieben Seiten mit sinnlos gestrecktem Text aufzubauschen. Als ich die letzten Literaturquellen nach bestem Unwissen eingefügt und die Datei mit der Bezeichnung Hausarbeit_FINAL_FINAL.doc abgespeichert hatte, war ich dennoch stolz wie Oskar. *Meine Hausarbeit war ein Meisterwerk!*

Dachte ich. Das Feedback meiner Professorin war ernüchternd. „Mit zwei zugedrückten Augen kann ich Ihnen dafür noch eine 2,7 geben. Normalerweise würde ich das nicht tun, aber es war ja ihre erste Hausarbeit“,

sagte sie und lächelte mit hochgezogener Stirn. Eine solche Note war für mich kein Weltuntergang, aber für meine Ansprüche als selbsternanntes Schreibtalent ein ganz schöner Nackenschlag. *Irgendetwas lief hier falsch.*

Im Laufe der Semester kamen diverse Hausarbeiten hinzu. Nach ein oder zwei weiteren mittelmäßigen Versuchen dämmerte es mir langsam. Ich ging so oft wie nur möglich zur Besprechung mit den Dozenten und holte mir meine Note nie ohne Feedback ab. Und wieder von vorne. Ich wechselte die Betreuer wie meine Bettwäsche – alle paar Wochen. Ich fragte jede Professorin und jeden Doktoranden nach den besten Tipps und ließ sie in die jeweils nächste Hausarbeit und auch meine Bachelorarbeit einfließen. Dann hatte ich den Dreh raus.



PROLOG

Es dauerte bis zur Mitte meines Masterstudiums. Dann endlich hatte ich verstanden, worauf es beim wissenschaftlichen Arbeiten wirklich ankommt. Man stelle sich nur vor, meine Bachelorarbeit wäre die erste richtige wissenschaftliche Arbeit gewesen... (Schöne Grüße an alle Naturwissenschaftler und BWLer!)

Wissenschaftliches Arbeiten verlangt tatsächlich Arbeit. Und damit meine ich nicht die Arbeit, sich hinzusetzen und stundenlang zu schreiben. Vielmehr ist wissenschaftliches Arbeiten das gekonnte Zusammenspiel einzelner Arbeitsschritte, die einer bestimmten Logik folgen. Jeder dieser Arbeitsschritte ist eine Technik für sich. In der richtigen Reihenfolge exerziert, ergeben sie eine fertige wissenschaftliche Arbeit. In all den Semestern hatte ich mir die einzelnen Arbeitsschritte angeeignet, beispielsweise die effektive Literaturrecherche,

ein paar Zitierstile, oder auch die Mechanik einer leitenden Forschungsfrage. Die Grundlagen hatte ich nun also beisammen.

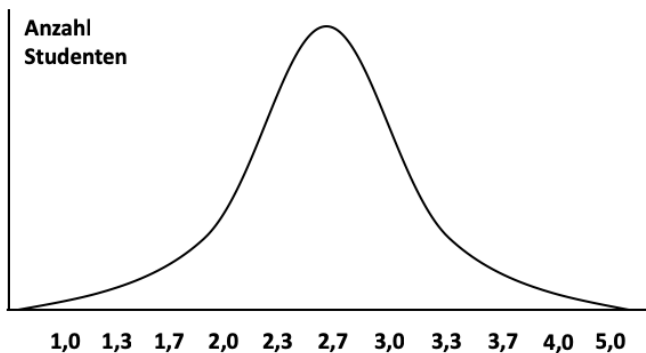
Doch ab einem bestimmten Level - in diesem Fall auf halbem Wege zum Masterabschluss - stand ich vor einem neuen Problem. Ich hatte zwar verstanden, dass ich die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens draufhaben musste, um gute Hausarbeiten zu schreiben... Das Problem war nur: *Alle anderen wussten das auch.*

In einer BWL-Vorlesung am Montagmorgen um 9 Uhr fand ich unverhofft, wonach ich gesucht hatte. Die Vorlesung musste ich im Nebenfach besuchen und ich erinnere mich heute an kein bisschen mehr, worum es eigentlich ging. Doch fünf Minuten dieser Veranstaltung sind mir für immer im Gedächtnis geblieben:



PROLOG

Der Prof legte als Vorbereitung auf die Klausur eine Folie auf seinen Tageslichtprojektor (true story), die eine Gaußsche Glockenkurve zeigte. „Heute möchte ich Ihnen mal zeigen, wie sich die Noten ihrer Klausur auf jeden Einzelnen verteilen werden,“ begann er die Vorlesung und hatte auf einen Schlag zweihundertfünfzig Prozent mehr Aufmerksamkeit als sonst.



eine Normalverteilung dar. Diese Gesetzmäßigkeit der Verteilung zeigt sich bei vielen Sachverhalten (Ähnlich wie das Pareto-Prinzip), so auch bei der Verteilung von Noten. Genauer gesagt heißt das, dass der Großteil der Studenten

mittelmäßige Noten (z.B. 2,3 oder 2,7) bekommt.

Ein kleiner Prozentsatz erhält gute (z.B. 2,0 oder 1,7) bzw. nicht so gute (z.B. 3,0 oder 3,3) Noten. Übrig bleiben zwei winzige Grüppchen, die entweder durchfallen (5,0) oder Bestnoten abstauben (z.B. 1,0 oder 1,3). Was passiert, wenn in einem Jahrgang alle Studenten totale Vollnoten sind und nicht im Entferntesten an den Erwartungshorizont aus dem Vorjahr herankommen? Dann wird die Bewertungsgrundlage einfach nach oben bzw. unten verschoben, damit wieder die Normalverteilung herrscht. Eine ziemlich fiese Sache. Denn das bedeutet im Umkehrschluss, dass auch wenn alle Studenten in einem Semester exzellent sind, die „Guten“ in Richtung mittelmäßige Noten gedrückt werden. Natürlich kann es auch mal ein Semester geben, in dem mehr exzellente Noten als



PROLOG

üblich geschrieben werden, doch dann wird der Erwartungshorizont einfach für das nächste Halbjahr angepasst. An dieser Verteilung kann auch nicht gerüttelt werden, denn so funktioniert (leider) unser Notensystem. Die Normalverteilung muss immer gewährleistet sein, sonst würde sich für den Arbeitsmarkt ein großes Problem ergeben: Wenn alle Studenten entweder gleich gut oder gleich schlecht abschneiden, können Personaler die Leistungen in der Uni nicht mehr miteinander vergleichen. Warum erzähle ich dir das?

Weil es der Schlüssel zu herausragenden Noten ist.

Wenn Erfolg im Studium unter anderem bedeutet, möglichst gute Noten zu erreichen, dann ist das Verständnis dieser Gesetzmäßigkeit von kolossalem Nutzen. Die größte Erkenntnis dieser Entdeckung ist die folgende:

Eine Note in der Uni basiert nicht auf deiner Leistung, sondern wie deine Leistung relativ zu den Leistungen meiner Mitstudenten steht.

Dieses Prinzip gilt nicht nur für Klausuren, sondern auch für Referate, Bewerbungen und natürlich Hausarbeiten. Nach dieser kleinen Erleuchtung stellte ich mir nun folgende Frage: Was machen Studenten, die herausragende Noten bekommen, anders als ihre Mitstudenten?

Für Klausuren, bei denen es darum geht, möglichst viel auswendig zu lernen, ist die Sache klar. Mehr und besser Lernen. Um bei Klausuren in die fünf Prozent der 1,0er Kandidaten vorzustößen, bedarf es gewaltig effizienter Lerntechniken. Da wir uns für den Moment jedoch auf Hausarbeiten beschränken wollen, lautet die Frage aller Fragen:



PROLOG

Wie kann sich meine Hausarbeit vom Durchschnitt der anderen Hausarbeiten abheben?

Um überhaupt erstmal zum Durchschnitt zu gehören, müssen selbstverständlich die Basics stimmen. Beim wissenschaftlichen Arbeiten sind das die Formalia. Keine Schwächen in der Rechtschreibung und Grammatik, richtiges Zitieren, korrekte Seitenzahlen und so weiter. Es ist wie bei einem Sportler. Das regelmäßige Training ist die Basis. Doch um einen Wettkampf zu gewinnen, muss er tun, was seine Konkurrenten nicht tun. Noch mehr trainieren, oder besser noch: *schlauer trainieren.*

Wenn wir bei einer Hausarbeit einfach mehr schreiben, wird sie nicht besser. Wir müssen also andere Wege finden, um die Qualität der Arbeit zu erhöhen. Dafür versetzen wir uns nun in die

Lage desjenigen, der die Arbeit betreut bzw. begutachtet. Steht der Moment der Notenvergabe an, sieht sich ein Gutachter einem Stapel an Hausarbeiten gegenüber, der auf seinem Schreibtisch erwartungsvoll herumliegt. Bei der Bewertung deiner Arbeit hat er oder sie also immer den direkten Vergleich zu den anderen Arbeiten. Im unwahrscheinlichen Fall, dass alle vorliegenden Arbeiten die Basics zur vollen Zufriedenheit erfüllt haben, muss es mindestens ein weiteres Kriterium geben, dass eine 1,0 von einer 2,0 unterscheidet. Und dieses Kriterium ist das Geheimnis einer herausragenden Hausarbeit.

Es lautet...

...Originalität.

"Talent ist nur Übung - und Übung macht den Meister."

Kontra K



shribe!
master your studies

1. EINE VORBEREITUNG,

DIE ERFOLG VERSPRICHT.

Wenn deine Einleitung originell ist, prima. Wenn deine Forschungsfrage originell ist, auch gut. Doch, was wenn deine gesamte Hausarbeit originell ist? Dann hat ein Gutachter keine andere Wahl, als eine herausragende Note zu vergeben. Mit Originalität meine ich nicht, dass deine Hausarbeit in einem rosa Einband daherkommt und die Existenz von Einhörnern diskutiert (wobei das auch nicht schlecht wäre). Unter Originalität verstehe ich strategische Kreativität. Fragt man Wikipedia (Das hier ist keine Hausarbeit, also darf ich das) nach Originalität, tritt folgende Definition zutage: „[auffällige] auf bestimmten schöpferischen Einfällen, eigenständigen Gedanken o. Ä. beruhende Besonderheit; einmalige Note“. Da hast du es: Verpasst du deiner Hausarbeit eine einmalige Note, bekommst du auch eine solche. Wie machst du nun aus einer durchschnittlichen Hausarbeit

feine herausragende Hausarbeit, die sich durch ihre Eigenständigkeit auszeichnet? Indem du alle Arbeitsschritte deiner Hausarbeit darauf überprüfst, wie du ihnen mehr Originalität injizieren kannst. *Beginnen wir mit der Vorbereitung.*

"Before anything else, preparation is the key to success."

Alexander Graham Bell

Zur Vorbereitung gehören alle deine Entscheidungen, bevor du auch nur ein einziges Wort zu Papier gebracht hast. Sie bestimmen welches Fundament deiner Hausarbeit zu Grunde liegt.

Themenfindung

Kann eine Hausarbeit zu einem wenig relevanten Thema große Wirkung erzeugen? Schwierig zu sagen. Jedoch ist leicht zu erkennen, dass eine Arbeit in einem sehr relevanten Kontext gänzlich andere



1. EINE VORBEREITUNG,

DIE ERFOLG VERSPRICHT.

Voraussetzungen mitbringt. Dieses Muster spiegelt sich auch in der Wissenschaftspraxis wider. Ein Nobelpreis wird immer dann mit hoher Wahrscheinlichkeit verliehen, wenn die Forschung eines Wissenschaftlers akute Probleme der Menschheit zu lösen versucht.

Genauso verhält es sich in einem kleineren Rahmen mit der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln. Je sexier das Thema eines Papers, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es für eine Publikation in Betracht gezogen wird.

Wissenschaftliches Arbeiten im Studium simuliert dieses Procedere, demnach lassen sich diese Prinzipien auch auf eine Hausarbeit übertragen. Um ein möglichst originelles Thema für eine Hausarbeit zu finden, kommen vier Faktoren besonders zum Tragen.

Aktualität

Das Thema deiner Arbeit beschäftigt sich mit aktuellem Zeitgeschehen und wird im besten Fall in deiner Forschungsdisziplin oder den Medien heiß diskutiert. Wird dir klassischer Stoff aufgetragen, dann setze ihn doch mit dem heutigen Zeitgeist in Verbindung:

Was haben Konzepte der Aufklärung mit der Meinungsbildung in sozialen Medien gemeinsam?

Was können wir von Karl Marx lernen, wenn es um das Thema Blockchain geht?

Relevanz

Um ein Thema originell zu gestalten, reicht simple Aktualität nicht aus. Es muss gleichzeitig anwendbar auf ein bestehendes Dilemma einer bestimmten Zielgruppe sein. Für einen Nobelpreisträger in spe sei das vielleicht die gesamte Menschheit, doch für dich als



1. EINE VORBEREITUNG,

DIE ERFOLG VERSPRICHT.

Verfasser einer Hausarbeit kann dies eine ganz spezifische Gruppe von Menschen sein.

Ob Pflegekräften, Existenzgründern oder Molekularbiologen – Hat das Thema deiner Hausarbeit das Potenzial einer bestimmten Gruppierung von Menschen zu helfen? Dann kann deine Hausarbeit in einem kleinen Rahmen erreichen, was jeder Wissenschaftler, jedes Unternehmen und jeder Angestellte als seine Maxime definiert hat: *Ein Problem zu lösen.*

Einzigartigkeit

Dein Thema kann zwar aktuell und relevant sein, doch noch immer besteht die Möglichkeit, damit in der Masse der anderen Hausarbeiten unterzugehen. Untersuchst du zum vierhundertdreiundfünfzigsten Mal, was gewalttätige Videospiele in Jugendlichen auslösen oder welche Auswirkungen bestimmte Dinge auf die Privatsphäre von Menschen haben – Dein Betreuer

hat nach dem Lesen des Deckblatts schon auf Autopiloten geschaltet.

Mach was Neues. Mach was Cooles. Überrasche deinen Betreuer.

Wenn du es schaffst, deine Betreuerin schon beim Lesen des Themas zum Stutzen zu bringen, gut gemacht. Kein Dozent der Welt möchte sich eingestehen, verschlossen für neue Blickwinkel zu sein. Öffnest du ihm mit deiner Hausarbeit die Tür zu einem neuen Gedanken, wird er oder sie sich mit deiner phänomenalen Note bei dir revanchieren.

Begeisterung

Der letzte Punkt in dieser Aufzählung hat weniger mit den äußeren Bedingungen zu tun. Hier geht es um dein Inneres.

Kannst du für dein Thema eine brennende Begeisterung entwickeln?



1. EINE VORBEREITUNG,

DIE ERFOLG VERSPRICHT.

Wie wir bereits gelernt haben, basiert deine Note zu großen Teilen auf dem Vergleich mit anderen. Hast du für deine Hausarbeit vielleicht sogar mehrere originelle Ansätze gefunden, hilft dir dieser Aspekt bei der finalen Entscheidung. Auf keinen Fall sollst du dein Hobby aus dem Privatleben in eine wissenschaftliche Arbeit verwandeln, nur um Begeisterung zu entwickeln. Doch vielleicht findest du eine Schnittstelle deiner Interessen mit dem Thema deines Seminars oder der Vorlesung. Wenn du in der Lage bist, dafür nicht nur Begeisterung, sondern auch ehrliche Neugier entwickeln kannst, dann wird deine Hausarbeit alle anderen überstrahlen.

Forschungslücke

Dein Thema ist aktuell, relevant und wird von dir mit großer Begeisterung aus einem einzigartigen Blickwinkel betrachtet. Gut. Jetzt kommt es

darauf an, diese Idee zu begründen. Ein Abschnitt deiner Einleitung ist fest für die Beschreibung deiner Forschungslücke reserviert. Um dies tun zu können, benötigst du einen kompletten Überblick in Sachen Literatur zu deinem Thema. Folgst du mir schon länger, wirst du Folgendes wissen:

Eine aufsehenerregende Einleitung wird ganz zuletzt geschrieben.

Aus diesem Grund gilt es bei der Vorbereitung deiner Arbeit, deine Forschungslücke erst einmal nur zu skizzieren. Lies dich in dein Thema ein, indem du populärwissenschaftliche Literatur, Zeitungsartikel oder Blogeinträge durchstöberst. Diese Inhalte dienen nicht als Quellen für deine Hausarbeit, sondern deiner Fachkenntnis und der Ideenfindung. Außerdem fällt so der Einstieg in die Literaturlarbeit ein wenig leichter und macht dazu auch noch Spaß.



1. EINE VORBEREITUNG,

DIE ERFOLG VERSPRICHT.

Wenn du besonders viel Zeit hast, schaue dir auch eine Doku an, die mit deinem Thema etwas zu tun hat.

Mache dir dabei Notizen.

Jetzt steigst du in die wissenschaftliche Literatur ein. Aus deinen Notizen extrahierst du die 3 wichtigsten Keywords für die Recherche deiner Literaturquellen. Von den Webseiten deiner Uni-Bibliothek, deines Lehrstuhls und einer E-Mail an deinen Betreuer

(„Welche Literaturdatenbanken können Sie mir für die Recherche meiner Hausarbeit empfehlen?“)

suchst du dir die 5 wichtigsten Datenbanken deiner Forschungsdisziplin zusammen. Dort jagst du deine Keywords in die Suchleiste und lädst alles herunter, dass dir auch nur irgendwie relevant erscheint. Alle Forschungsartikel, die du auf

diese Weise findest, sammelst du in einem Ordner auf deinem PC, damit du nicht den Überblick verlierst. Für noch mehr Übersicht kannst du für die einzelnen Keywords Unterordner anlegen.



Schreibst du beispielsweise eine Arbeit über das Employer Branding deutscher IT-Unternehmen für die Generation Y, lauten deine Keywords „Employer Branding“, „Generation Y“ und „IT“, inklusive möglicher Abwandlungen davon. Jetzt heißt es lesen.

Denn wer schreiben will, muss lesen.

Doch ich weiß, dass deine Zeit kostbar ist. Deswegen möchte ich dir verraten, wie du für die Vorbereitung deiner Hausarbeit dir



shribe!
master your studies

1. EINE VORBEREITUNG,

DIE ERFOLG VERSPRICHT.

nicht unnötig viel Text reinziehst, sondern schlau liest. Wer im Zuge einer Hausarbeit schlau und zeitsparend lesen möchte, halte sich an diese 5 goldenen Regeln:

1. Verwende niemals Bücher für deine Literaturrecherche.
2. Beschränke dich auf elektronische Quellen.
3. Lies nur Abstract, Einleitung, Literaturteil und Fazit deiner Quellen.
4. Halte dich nicht mit Markieren auf.
5. Kopiere die wichtigsten Textstellen gesammelt in ein Dokument.

Merkst du schon nach dem Lesen des Abstracts, dass die entsprechende Quelle doch nicht so relevant ist, weg damit. Anstatt

wichtige Textstellen zu markieren, kopierst du sie einfach direkt aus dem PDF in dein Dokument zu „Keyword 1“. Diese Dokumente dienen dir beim Schreibprozess als Grundlage für deine Zitationen und das Paraphrasieren des Gelesenen. Dabei ist es von elementarer Wichtigkeit, die Autoren und die Seitenzahl der Textstelle zu vermerken. Diese Informationen hinterher wiederzufinden, ist pure Sisyphos-Arbeit.

Bist du nun Experte in deinem Themengebiet und hast deine Forschungslücke gefunden, versuche sie anhand ein paar deiner (wissenschaftlichen) Quellen auf den Punkt zu bringen.

Forschungsfragen

Auch wenn du deine Einleitung erst zum Schluss deiner Arbeit final formulierst, brauchst du deine Forschungsfragen als leitende Instanz für deine Hausarbeit.



1. EINE VORBEREITUNG,

DIE ERFOLG VERSPRICHT.

Deshalb empfehle ich dir, sie vorläufig aufzustellen, nachdem du deine Forschungslücke mithilfe der Literatur identifiziert hast.

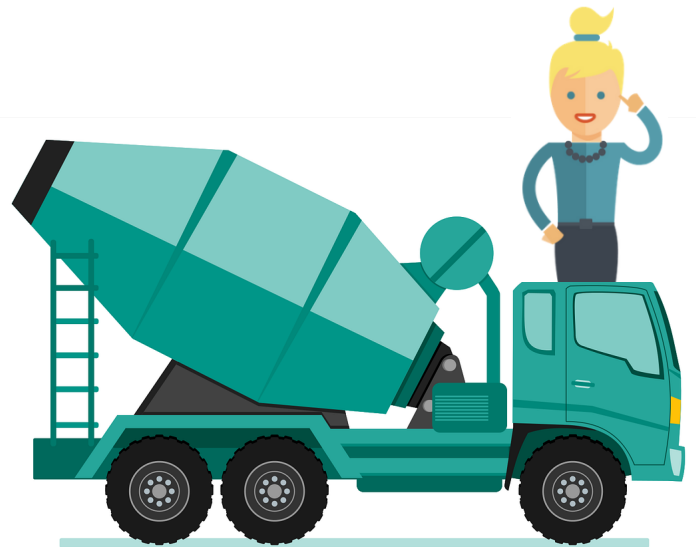
Forschungslücke und Forschungsfrage sind eng miteinander verknüpft. Dieser Zusammenhang folgt fast immer diesem Argumentationsschema:

Zwar wurde Keyword 1 in Bezug auf Keyword 2 bereits in der Literatur untersucht (Quelle 1, Quelle 2, Quelle 3), jedoch lässt dieser Fokus die Betrachtung von Keyword 3 in diesem Zusammenhang außer Acht. Aus diesem Grund verfolgt die vorliegende Hausarbeit die Beantwortung folgender Forschungsfrage(n):

Wie wirkt sich Keyword 3 auf den Zusammenhang von Keyword 1 und Keyword 2 aus?

Boom.

Fertig ist das Fundament deiner Hausarbeit.



"The fundament upon which all our knowledge and learning rests is the inexplicable."

Arthur Schopenhauer



shrike!
master your studies

2. EINE STRUKTUR,

DIE UNVERRÜCKBAR IST.

Deine Hausarbeit ist ein Hochhaus. Nach der gelungenen Vorbereitung setzt du deinem Fundament nun einzelne Etagen auf. Der Bauplan für dein Hochhaus ist deine Gliederung. Diese aufzustellen, bevor du auch nur einen einzigen Satz geschrieben hast, macht in vielerlei Hinsicht Sinn. Besprich deine Gliederung immer mit deiner Betreuerin. Ein solches Gespräch ist praktisch der Startschuss für deine Hausarbeit. Auch die Forschungsfragen werden solltest du abklären lassen.

Achtung! Starte niemals eine Hausarbeit ohne den Segen der betreuenden Person. Trefft euch zur Besprechung des Themas, der Gliederung und der Forschungsfragen. Das ist das Mindeste. Nimm darüber hinaus jeden Termin wahr, den du kriegen kannst. Sammle Feedback ein und wende es an. Und wieder von vorne. Die Entscheidung über deine Note hängt nicht keineswegs zu hundert Prozent von deiner

objektiven Leistung ab. Anders als bei einer Bachelorarbeit, wo die Benotung zumindest auf vier Augen verteilt wird, bist du bei einer Hausarbeit deiner Betreuerin ausgeliefert. Du musst nicht komplett nach ihrer Pfeife tanzen und kannst auch eigene Ideen durchsetzen. Jedoch ist die Beurteilung (leider) sehr subjektiv. Hier kommt es nicht darauf an, dass du Besprochenes umsetzt, sondern wie du es umsetzt. Höre auf den Rat deiner Betreuerin und übertriff ihre Erwartungen in jeder Hinsicht. Setze ihre Vorschläge nicht nur um, sondern lege noch einen drauf. So wirst du sie für dich gewinnen und eine herausragende Note einfahren.

Nun aber zurück zur Gliederung. Die klassische Aufteilung eines Textes lernst du meistens schon in der Schule.

Einleitung – Hauptteil – Schluss.

Gar nicht mal so hilfreich.



2. EINE STRUKTUR,

DIE UNVERRÜCKBAR IST.

Doch prinzipiell ist dieses Grundgerüst nicht verkehrt. Es ist nur leider viel zu grob, um damit etwas anzufangen. Für wissenschaftliche Hausarbeiten existiert ein etwas detaillierteres Grundgerüst, das sich flexibel an deine jeweiligen Methoden und den Typ deiner Hausarbeit anpassen lässt. Deine Hausarbeit gliedert sich praktisch von selbst, du musst lediglich dein (originelles) Thema in das Grundgerüst einsetzen.

1. Einleitung
2. Stand der Forschung
3. (Theoretischer Hintergrund)
4. Forschungsmethode
5. Ergebnisse
6. Diskussion
7. Fazit

Simple as that.

Ein theoretischer Hintergrund ist optional. Lass dich hierbei nicht von „Theoretischer Hintergrund“ oder

„Forschungsmethode“ abschrecken.

In einer Hausarbeit kommen diese Kapitel, wenn überhaupt, meistens in einer Light-Variante zum Tragen. Im nächsten Kapitel werde ich auf jeden dieser Punkte gesondert eingehen und dir verraten, wie du sie besonders originell gestaltest. Für das Aufstellen deiner Gliederung reicht eine solche Auflistung erstmal aus.

Natürlich solltest du nicht mit dem obenstehenden Grundgerüst zu deiner Betreuerin gehen, sondern dieses Grundgerüst mit deinen Spezifikationen ausschmücken. Für das Beispiel einer Hausarbeit über das „Employer Branding von IT-Firmen für die Generation Y“ könnte eine fertige Gliederung so aussehen (Trommelwirbel...):



shrike!
master your studies

2. EINE STRUKTUR,

DIE UNVERRÜCKBAR IST.

1. Einleitung
2. Stand der Forschung
 - 2.1 Employer Branding
 - 2.2 Generation Y und IT
3. Forschungsmethode
 - 3.1 Case Study Research
 - 3.2 Fallbeschreibung:
Employer Branding
Kampagne XY SAP vs. Google
4. Ergebnisse
 - 4.1 SAP
 - 4.2 Google
5. Diskussion
 - 5.1 Beantwortung F-Frage 1 +
kritische Reflexion
 - 5.2 Beantwortung F-Frage 2 +
kritische Reflexion
 - 5.3 Implikationen für
IT-Unternehmen
6. Fazit

Elementar für die Bewertung deiner Hausarbeit ist nicht nur das Vorhandensein der richtigen Kapitel, sondern auch deren Gewichtung.

Hast du eine dreiseitige Einleitung, aber nur einen mickrigen Absatz für deine Diskussion vorgesehen, dann wird sich dies in deiner Note widerspiegeln. Damit du einen Anhaltspunkt hast, wieviel Text du pro Kapitel vorweisen solltest, habe ich eine beispielhafte Gewichtung für eine 15-seitige Hausarbeit für dich vorgenommen:

1. Einleitung (1 Seite)
2. Stand der Forschung (3 Seiten)
3. Theoretischer Hintergrund (2 Seiten)
4. Forschungsmethode (1 Seite)
5. Ergebnisse (4 Seiten)
6. Diskussion (3 Seiten)
7. Fazit (1 Seite)

Keines dieser Kapitel ist weniger wichtig als ein anderes. Sie benötigen lediglich unterschiedlich viel Tiefe. Nur wenn alle diese Teilstücke zusammenwirken, bekommst du als



2. EINE STRUKTUR, DIE UNVERRÜCKBAR IST.

Ergebnis eine herausragende
Hausarbeit mit entsprechender
Note.

*"Wer hohe Türme bauen will, muß
lange beim Fundament verweilen."*

Anton Bruckner



shribe!
master your studies

3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Verkaufe deine Arbeit mit Beispielen, Beweisen und Argumenten. Dieses Kapitel wird so aufgebaut sein, dass ich dir zu jedem der einzelnen Kapitel einen Katalog an inhaltlichen Anforderungen bereitstelle, den du als Checkliste benutzen kannst. Darin befinden sich nicht nur die Dinge, die unbedingt erforderlich sind, sondern auch Ideen für maximale Originalität in jedem Kapitel.

Einleitung

Der Sinn und Zweck einer Einleitung ist es, das Thema, die Ziele und die Vorgehensweise deiner wissenschaftlichen Arbeit vorzustellen. Außerdem ist die Einleitung sozusagen der Werbetext für deine gesamte Arbeit. Schaffst du es, bei deinem Leser Interesse für den nachfolgenden Inhalt zu wecken? *Sei wie Don Draper.*

Verkaufe deine Arbeit mit Beispielen, Beweisen und Argumenten.

Dabei sollte vor allem klar werden, warum die Untersuchung deines Forschungsgegenstandes aus wissenschaftlicher oder auch praktischer Perspektive ein großes Maß an Relevanz aufweist. Du solltest beim Verfassen deiner Einleitung auf jeden Fall vermeiden, dein Inhaltsverzeichnis nachzuerzählen. Vielmehr ist es hier von Nöten, die Argumentation deiner Hausarbeit einzuleiten. Die Einleitung deiner Hausarbeit sollte sich (genauso wie das Fazit) auf einer Meta-Ebene bewegen. Das bedeutet, du schreibst „über das Schreiben“. Erkläre deine Arbeitsschritte und begründe sie. Leite den Leser entlang dieser Argumentationsstruktur:

- Was ist der aktuelle Stand?
- Welches Problem besteht hierbei?
- Wie versuche ich mich einer Lösung zu nähern?
- Was würde diese Lösung für einen Mehrwert bieten?



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Wenn du von deiner Einleitung behaupten kannst, dass keine offenen Fragen mehr über die nachfolgende Arbeit existieren – dann steht einer herausragenden Note nicht mehr viel im Weg. Hier eine beispielhafte Mikro-Gliederung deiner Einleitung:

1. Starte mit einem aussagekräftigen Zitat (Originalität)
2. Führe in dein Thema ein (Originalität)
3. Erkläre Forschungsmotivation und Relevanz
4. Identifiziere deine Forschungslücke
5. Lege das Ziel deiner Arbeit fest
6. Beschreibe das Vorgehen deiner Forschung
7. Skizziere den Aufbau deiner Arbeit

Diese Punkte wandelst du nicht in Unterüberschriften um, sondern verwendest sie einfach als Skelett für deine Einleitung. So wird sie

garantiert aufsehenerregend. Eine ausführliche Anleitung zum Schreiben einer Einleitung findest du hier:

www.shrike.de/einleitung-schreiben

Stand der Forschung

Ein Literature Review umfasst den aktuellen Forschungsstand zu einem ganz bestimmten Themengebiet, in welchem du dich mit deiner Hausarbeit bewegst. Es umfasst grundlegende Arbeiten von Autoren und Wissenschaftlern, die entweder ein Themengebiet oder einen Begriff geprägt haben. Außerdem finden hier erst kürzlich veröffentlichte, relevante Arbeiten zu deinem Thema Erwähnung. Im Gesamtkontext deiner wissenschaftlichen Arbeit, sei es eine Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit, bietet dein Literature Review entweder einen Ausgangspunkt für die Einordnung deiner Ergebnisse oder ist selbst



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

die zentrale Methode deiner Arbeit. In jedem Fall ist ein Literature Review unverzichtbar für eine herausragende Hausarbeit.

Je größer die Recherche-Leistung deines Literature Reviews ausfällt, desto größer wird der Mehrwert deiner wissenschaftlichen Arbeit ausfallen und deine Note dementsprechend in die Höhe katapultieren.

Um dein Literature Review zum felsenfesten Erdgeschoss deiner wissenschaftlichen Arbeit zu machen, sind 3 Schritte nötig. Diese Schritte widmen sich der Vorarbeit, der Strukturierung und schließlich der Technik beim Schreiben eines Literature Reviews.

Schritt #1: Lückenlose Recherche

Wie gut ein Literature Review am Ende ausfällt, hängt zu einem großen Prozentsatz von deiner Vorarbeit ab. In diesem Fall also der Literatur-Recherche.

Je mehr Autoren, Quellen und Textbausteine du zur Verfügung hast, desto einfacher wird es dir fallen, mehrere Seiten zu einem klar abgesteckten Thema zu schreiben.

Mache dabei keinen Halt vor englischen Quellen. Echte Wissenschaft ist immer englisch (Außer für Germanisten oder Juristen). Stelle also sicher, dass du alle verfügbaren Ressourcen bei deiner Recherche ausschöpfst, damit dir keine wichtigen Quellen durch die Lappen gehen.

Die wichtigsten Textstellen sammelst du in einem Dokument. Du kannst auch mehrere anlegen, damit es nicht unübersichtlich wird. Hier wieder für jeden wichtigen Begriff ein Dokument (wie bei den Literatur-Ordern). Dabei ist es wichtig, die entsprechenden Autoren und Seitenzahl zu vermerken. Die Autoren brauchst du immer, die Seitenzahlen nur, wenn du direkt zitieren willst.



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Schritt #2: Wähle einen ausgewogenen Mix an Quellen

Sowohl für die Recherche als auch die letztendliche Auswahl deiner Literatur solltest du eine ausbalancierte Mischung aus älteren Grundlagenwerken und brandaktuellen Publikationen wählen (Es sei denn, du schreibst eine geschichtliche Hausarbeit). Das gleiche gilt für deinen Zitierstil. Streue hier und da ein paar direkte Zitate ein. Am besten immer dann, wenn es schwierig erscheint, die Textstelle in eigenen Worten wiederzugeben. Mal ein langes, mal ein kurzes Zitat. Der Großteil deine Literature Reviews sollte jedoch als indirekt zitierter Text aufgebaut sein, in dem sich fast jeder Satz mit einer oder mehreren Quellen belegen lässt. Hast du nun alle Quellen durchgelesen und prall gefüllte Dokumente mit Textstellen vor dir, kannst du an die Textproduktion gehen.

Schritt #3: Arbeite dich von "allgemein" nach "spezifisch" vor

Für die Struktur beim Literature Review schreiben sorgt ein ganz einfaches Prinzip: Baue es wie einen Trichter auf. Dabei gehst du von allgemeiner Forschung zu deinem Themengebiet bzw. den Begriffen bis hin zu ganz spezifischen Arbeiten, die verwandt mit deiner ganz speziellen Forschungsfrage sind. Den gesamten Trichter kannst du zudem durch Unterkapitel mit Überschriften zu den speziellen Begriffen unterteilen.

Zu Beginn klärst du die wichtigsten Begriffe anhand der Literatur und gibst dazu passende Definitionen. In vielen (online) Artikeln und Büchern wirst du Definitionen zu deinen Begriffen finden. Wähle eine Definition aus, die deiner Meinung nach am geeignetsten ist und zitiere die entsprechende Original-Quelle. Erläutere außerdem, wo diese Begriffe oder das Forschungsgebiet



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

ihren Ursprung haben und welche Autoren Grundlagenwerke geschaffen haben.

Nun kannst du ein wenig aktueller werden und Arbeiten und Autoren auflisten, die sich mit deinem Thema beschäftigt haben und welche ihre wichtigsten Erkenntnisse waren.

Diese stehen meist im Abstract und dem Fazit der entsprechenden Forschungsartikel (Falls du etwas Zeit sparen möchtest). Baue die Reihenfolge dabei so auf, dass die vorgestellten Inhalte der logischen Struktur deiner Hausarbeit folgen und zu deiner Forschungsfrage passen oder deinem theoretischen Hintergrund führen.

Die letzten Quellen deines Literature Reviews sollten sich mit einer beinahe identischen Forschungsfrage wie deiner eigenen beschäftigen und dabei nicht älter als 5-7 Jahre alt sein. Falls du zusätzlich einen bestimmten Aspekt der Forschung in einem weiteren

Kapitel (z.B. Theoretischer Hintergrund/Rahmen) vertiefen möchtest, sollte der letzte Absatz deines Literature Review inhaltlich dorthin leiten.

Eine ausführliche Anleitung zum Schreiben eines Literature Reviews findest du hier:

www.shrike.de/literature-review-schreiben

Theoretischer Hintergrund

Der zweite Teil deines Literature Reviews kann ein theoretischer Hintergrund sein. Hier geht es also nicht mehr nur um den aktuellen Forschungsstand, sondern eine in deiner Disziplin etablierte Theorie oder ein Modell. Dir ist dabei freigestellt, ob du die Beschreibung dieser speziellen Theorie in einem Unterkapitel vornimmst, oder sie als eigenes Kapitel behandelst.

Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen dir zur Verfügung:



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Option A

2. Literature Review

2.1 Aktueller Stand der Forschung

2.2 Theoretischer Hintergrund

Option B

2. Aktueller Stand der Forschung

3. Theoretischer Hintergrund

Eine herausragende Hausarbeit kommt auch mit nur einem Literatur-Kapitel (Aktueller Forschungsstand) aus, falls du nicht weiter in eine spezielle Theorie oder ein Modell einsteigen willst oder es beim Thema deiner Hausarbeit keinen Sinn macht. Diese Entscheidung musst du für dich treffen. Oft hilft hier die Absprache mit der Betreuerin, welche Vorgehensweise sie in deinem speziellen Fall empfiehlt. Wenn vorhanden, kann ein theoretischer Hintergrund die Tiefe deiner Hausarbeit vorantreiben. Beschränkst du dich auf die deskriptive Darstellung

aktueller Forschung, gehst du nicht über die Mindestanforderungen hinaus.

Pickst du dir jedoch eine geeignete Theorie und setzt sie originell mit deiner Forschungsfrage in Verbindung, hebst du die Qualität deiner Hausarbeit um 3 Stockwerke an.

Ein fundierter theoretischer Hintergrund ist dein Lastenaufzug für eine herausragende Note.

Bedenke dabei immer, dass jeglicher Inhalt eines solchen Kapitels deiner Arbeit nutzen soll. Das bedeutet, dass du spätestens in der Diskussion die zugrundeliegende Theorie wieder aufgreifst und deine Ergebnisse damit abgleichst. Es besteht also eine besondere Verbindung zwischen dem Theoretischen Hintergrund und der Diskussion. Indem du eine bestehende Theorie (oder ein



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Modell) in einem neuen Kontext anwendest, sie erweiterst, in Frage stellst oder bestätigst, erbringst du die Eigenleistung, die so wichtig für eine herausragende Note ist.

Forschungsmethode

Hier beschreibst du in einem kleinen Absatz dein methodisches Vorgehen. Das kann ein systematischer Abgleich bestehender Literatur, ein Experiment, ein Erfahrungsbericht, eine (kleine) Case Study, ein Interview oder ähnliches sein. Im Gegensatz zu den meisten Abschlussarbeiten, ist die reine Literaturarbeit für eine Hausarbeit ausreichend. Doch mittlerweile wirst du selbst erkannt haben, dass ausreichend nicht herausragend bedeutet.

Du musst anders sein.

Literaturarbeit ist reine Technik. Alle deine Mitstudentinnen werden

es hinbekommen, den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren. Um deine Hausarbeit zu einem Unikat zu machen, überlege dir eine Möglichkeit, wie du deine Hausarbeit methodisch von allen anderen abheben kannst. *Strenge deine grauen Zellen an.*

Lies so viele Forschungsartikel wie möglich oder recherchiere alternative Forschungsmethoden deiner Disziplin. Eine Möglichkeit, mit der du dich unweigerlich von allen anderen abhebst, ist ein Selbstexperiment. Teste eine Woche lang eine neue Technologie, eine Lerntechnik oder womit auch immer du dich beschäftigst. Alternativ bindest du deine Freunde und Verwandten mit ein. Kennst du jemanden, die Expertin in diesem Gebiet ist? Schreibe Unternehmen eine E-Mail und frage nach Gesprächspartnern. Führe Interviews durch und schaffe mit deiner Hausarbeit einen echten Mehrwert. Vergiss dabei nicht zu



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

begründen, warum gerade diese Forschungsmethode zielführend ist (Das Ziel ist immer die Beantwortung der Forschungsfragen). Gehe den Extra-Kilometer. Immer. Deine Note wird herausragend sein.

Ergebnisse

Die Gestaltung dieses Kapitels deiner Hausarbeit hängt stark von deiner Forschungsmethode ab. Dennoch lassen sich hier einige grundlegende Regeln bestimmen, die für die richtige Darstellung deiner Ergebnisse nützlich sind. Im Ergebnisteil zählt nur eins: Fakten, Fakten, Fakten.

Egal welche Methodik ihm zu Grunde liegt: Ergebnisse werden immer absolut wertfrei präsentiert. Begleitende Texte beschreiben die Ergebnisse und nehmen den fachfremden Leser an die Hand. Hier keine Interpretation vorgenommen, sondern objektiv geschildert.

Literaturbasierte Methodik

Handelt es sich „nur“ um ein Literature Review, dann stellst du deine methodische Beschreibung deinem Literature Review voran, welches dann als Ergebnisteil dient. Alternativ beschreibst du dein Vorgehen in der Einleitung und lässt das Methodenkapitel weg - sprich dich hier mit deiner Betreuerin ab. So oder so kannst du hier systematisch vorgehen. Erstelle beispielsweise eine Tabelle, in der du die Themenschwerpunkte deiner Literaturrecherche in Kategorien einordnest.

Diese Forschungsmethode ist allgemein als „Systematisches Literature Review“ (SLR) anerkannt. Wendest du diese Technik sorgfältig an, kannst du dich von allen anderen Arbeiten abheben, die dieses Vorgehen nicht anwenden. Es bedeutet zwar ein wenig mehr Arbeit, aber deine Betreuerin wird dich dafür lieben. *Versprochen.*



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Empirische Methodik

Bist du in einer Hausarbeit empirisch unterwegs (löblich!), dann hast du es entweder mit einer qualitativen oder quantitativen Methode zu tun. Qualitative Methoden bauen auf deinem persönlichen Umgang mit Datenquellen auf, d.h. sie bedürfen deiner Einschätzung, die nicht erst in der Diskussion, sondern bereits bei der Erhebung zum Tragen kommt. Ein Beispiel dafür sind Experteninterviews. Hier bestimmst du situativ, welche Nachfragen du stellst oder welche Antworten du besonders hervorhebst, auch wenn du einem vorher festgelegten Interview-Leitfaden folgst. Qualitative Erhebungen lassen sich statistisch aufarbeiten, d.h. die Interpretation würde von jedem Forscher der Welt gleich ausfallen. Das beste Beispiel dafür sind Online-Surveys, in denen Probanden nur vorausgewählte Antworten anklicken können.

Welche dieser Methoden für deine Hausarbeit in Frage kommen, hat viel mit der Philosophie deiner Lehrenden und der entsprechenden Disziplin zu tun. In vielen Fällen werden solche Studien als zu umfangreich für den Rahmen einer Hausarbeit angesehen und daher in die Abschlussarbeit verlegt. Wenn du jedoch für deine Abschlussarbeit üben und dich zugleich durch Mehraufwand abheben möchtest, dann probiere dich an einer empirischen Methodik.

Visualisierung

Wie kannst du deinen Ergebnisteil nun origineller gestalten? Das A und O sind Abbildungen. Dieses Kapitel ist prädestiniert dafür, mit Tabellen und anderen Grafiken versehen zu werden. Auch hier kannst du die Mindestanforderungen erfüllen, indem du...



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

- Keine verpixelten Grafiken einbindest (verwende PDFs für bessere Qualität)
- Keine Grafiken aus Quellen ausschneidest und einfügst (don't do it...)
- Alle Grafiken selbstständig entwirfst oder nachbaust (z.B. mit MSPowerPoint oder MSEXcel)
- Tabellen und Abbildungen sorgfältig beschriftest
- Jede Tabelle und Abbildung mindestens einmal im Text erwähnst (vor der Grafik)

Wenn du die oben genannten Dinge ohne Probleme einhalten kannst, dann ist es Zeit sich der wahren Kunst zu widmen:

Finde den richtigen Mix.

Wer die Ergebnisse einer Online-

Umfrage darstellen muss, findet sich schnell mit vierundzwanzig Tabellen wieder. Stelle dir bei der Kreation deiner Abbildungen folgende Fragen:

- Welche Informationen sind wirklich relevant?
- Inwieweit muss ich dem Leser erklären, was zu sehen ist? (Meistens sehr detailliert)
- Wie lassen sich die Ergebnisse noch darstellen?

Finde kreative Darstellungsformen, die über die Tabelle und das Balkendiagramm hinausgehen. Verliere dabei aber nicht aus dem Blick, dass die Abbildung tatsächlich der Veranschaulichung dienen soll. Jede Abbildung muss dem Leser die Daten bestmöglich präsentieren. Wenn für eine bestimmte Datenmenge nur ein Balkendiagramm in Frage



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

kommt, dann soll es so sein. Versuche immer, die bestmögliche und verständlichste Leseerfahrung zu bieten. *Behandle deinen Leser wie einen Dummkopf.*

Um zu testen, ob du einen guten Job gemacht hast, kannst du deine Hausarbeit deiner eigenen Mutter vorlegen. Sie ist selbstverständlich kein Dummkopf, aber mit großer Wahrscheinlichkeit eine fachfremde Person. Und genau die brauchst du. Lässt du deine Kommilitonen einen Blick darauf werfen, dann können sie diesen Aspekt nicht beurteilen. Sie kennen sich genauso gut aus wie du. Die optimale Lösung wäre es, sowohl eine Expertin und einen Laien zu Rate zu ziehen.

Diskussion

Mit einem starken Ergebnisteil ist der Grundstein für eine Top-Note gelegt. Doch vergiss nicht, nur wirklich originelle Arbeiten setzen sich gegen den Einheitsbrei

durch und zementieren einen 1,0-Anker in deine Notenübersicht. Deine eingangs formulierte Fragestellung solltest du in der Diskussion so präzise wie möglich beantworten. Die Diskussion ist hierbei so etwas wie der Ergebnisteil 2.0 – hier darf (und muss) endlich interpretiert werden.

Wenn die Ergebnisse das Herz deiner wissenschaftlichen Arbeit sind, dann ist die Diskussion die Lunge. Ohne sie würde deinen Erkenntnissen ganz einfach die Luft wegbleiben. Eine Diskussion zu schreiben ist für jede Hausarbeit, die herausragen soll, dringend zu empfehlen. Durch das Schreiben einer Diskussion verpasst du deiner Arbeit die schon so oft erwähnte Eigenleistung. Insbesondere Arbeiten, die auf reiner Literaturarbeit basieren, sind von einer starken Diskussion abhängig. Die Bewertung deiner Arbeit basiert zu einem großen

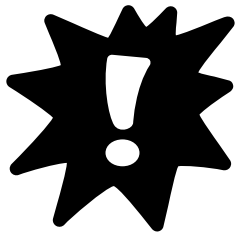


3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Teil darauf, wie du deine Ergebnisse...

- bewertest
- einordnest
- reflektierst

Ich kann nicht oft genug betonen, wie wichtig das ist. Es ist ULTRA wichtig.



Während die Ergebnisse im Hauptteil deiner Arbeit völlig wertfrei und deskriptiv wiedergegeben werden, gilt es in der Diskussion diese Ergebnisse zu interpretieren. Genau wie bei allen anderen Kapiteln deiner wissenschaftlichen Arbeit, solltest du nicht blind deine

Diskussion schreiben, sondern einem Plan folgen.

Strukturiert diskutieren

Um eine Diskussion schreiben zu können, brauchst du eine klare Gliederung bzw. Struktur, nach der du vorgehst.

Der folgende Tipp ist für die Gliederung deiner Diskussion Gold wert:

Wandle deine Forschungsfragen in Unterüberschriften um.

In der Diskussion geht es in erster Linie darum, deine zuvor formulierten Forschungsfragen weitestgehend zu beantworten.

Hast du nur eine Forschungsfrage, funktioniert es natürlich nicht so gut, es sei denn sie enthält mehrere Teilaspekte. Bei zwei Forschungsfragen ist diese Struktur jedoch super geeignet.



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Eine weitere Möglichkeit bei empirischen Arbeiten: Statt der Forschungsfragen kannst du hier die Hypothesen als Pfeiler deiner Diskussion verwenden.

Der Reihe nach interpretieren

Die einfachste aller Möglichkeiten ist es an dieser Stelle, den Ergebnis-Teil deiner Arbeit von vorne bis hinten zu scannen und jeweils mit deiner eigenen Beurteilung zu versehen.

Hat dein Literature Review ergeben, dass bestimmte Nischen eines Themenfeldes nicht abgedeckt sind?

Worauf fokussiert sich die Forschung, welche Aspekte vernachlässigt sie?

Diskutiere auf inhaltlicher Ebene, was du herausgefunden hast. Reflektiere auf der Meta-Ebene, wie du das angestellt hast und was es im Hinblick auf die Beantwortung der Forschungsfrage(n) bedeutet.

Literaturbezug herstellen

Jetzt wird es spannend. Der nächste Schritt deiner Diskussion setzt deine Ergebnisse bzw. deren Interpretation in Relation zu bestehender Forschung. Die gute Nachricht ist, dass du diese ja bereits im Literature Review aufgearbeitet hast. Das bedeutet, dass du hier keine neuen Quellen auftreiben musst.

Auch hier ist wieder die einfachste Vorgehensweise das chronologische abgleichen deines Literatur-Kapitels mit deinen Ergebnissen. Für eine Arbeit die nur auf Literatur basiert, ist dieser Teil logischerweise weniger wichtig. Stell dir dabei folgende Fragen:

- Was hat meine Arbeit anders gemacht als in der Literatur bereits beschrieben?
- Was deckt sich mit den bisherigen Erkenntnissen aus der Literatur?



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

- Widersprechen meine Ergebnisse manchen Autoren?
- Wie können meine Ergebnisse die Literatur bereichern oder bestehende Arbeiten ergänzen?

Verwendest du in deiner Arbeit einen Theoretischen Hintergrund oder ein bestimmtes Modell, dann ist jetzt der Zeitpunkt deine Ergebnisse darauf anzuwenden. Wie kann deine Hausarbeit dazu beitragen, die Theorie in diesem neuen Zusammenhang besser zu verstehen?

Implikationen verdeutlichen
Wissenschaftliche Arbeiten, die einen Bezug zur Arbeitswelt haben, können optional mit einem (Unter-) Kapitel versehen werden, das praktische Implikationen herausstellt. Damit ist gemeint, was die herausgearbeiteten Ergebnisse nun tatsächlich für die Welt da draußen bedeuten.

Du kannst es in die Diskussion mit eingliedern oder als eigenständiges Kapitel behandeln. So ziemlich jede Disziplin kann einen Bezug zur Praxis herstellen. Schließlich gibt es für jeden Studiengang auch entsprechende Berufsfelder. Trotzdem ist es nicht in allen Forschungsgebieten üblich. Sprich deshalb mit deiner Betreuerin ab, ob praktische Implikationen für deine Hausarbeit sinnvoll erscheinen. Alle Infos zum Schreiben deiner Diskussion findest du auch hier:

www.shrike.de/diskussion-schreiben/

Fazit

Manchmal kommt statt Fazit auch der Begriff Resümee, Ausblick oder im englischsprachigen Kontext ‚Conclusion‘ im akademischen Vokabular vor. Ein Fazit spiegelt alle Aspekte deiner Hausarbeit in einem konzentrierten Absatz wider. Das



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Fazit deiner Arbeit wird in der Regel zuletzt gelesen. Dementsprechend ist es der Teil der Hausarbeit, der deiner Gutachterin im Gedächtnis bleibt. Die bestmögliche Mikro-Gliederung für dein Fazit:

- Was war zentraler Gegenstand deiner Hausarbeit (2-3 Sätze)
- Zusammenfassung deiner Ergebnisse (Beantwortung der Forschungsfragen in je einem Satz)
- Mehrwert für die Wissenschaft/ dein Seminar
- Mehrwert für die Praxis (optional)
- Limitationen
- Weiterführende Forschung

Genau wie die Einleitung ist auch das Fazit anders zu betrachten als der Hauptteil. Anstatt auf dich auf inhaltlicher Ebene zu bewegen,

solltest du in diesen Teilen der Arbeit „über das Schreiben schreiben“. Dabei stehen folgende Ziele im Vordergrund:

Entscheidungen erklären:

Warum hast du diesen Begriff gewählt und nicht jenen? Wieso beziehst du dich auf dieses Modell und nicht ein anderes? Weshalb gehst du so vor, wie du vorgegangen bist? Eine Hausarbeit oder Bachelorarbeit ist voller Entscheidungen. Ohne Entscheidungen kommst du zu keinem Ergebnis. Deine Aufgabe ist es, diese logisch zu begründen.

Argumentation strukturieren:

Lege deinem Leser deine Argumente und Nachweise so zurecht, wie du sie dir zum Ziel gesetzt hast. Lässt du deinen Leser darüber im Dunkeln, was du vorhast und zu welchem Zweck du überhaupt argumentierst, wirst du keine gute Arbeit zustande



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

bringen. Der Leser wird stattdessen seine eigene Sicht der Dinge in deinen Inhalt interpretieren. Dies kann einfach gegen dich ausgelegt werden. Versuche demnach immer deinen Leser dorthin zu leiten, wo du ihn haben möchtest.

Kein neuer Inhalt:

Einer der größten Fehler, die beim Fazit schreiben passieren! Es ist ein absolutes No-Go in deinem Schlussteil neue Quellen oder Erkenntnisse ins Spiel zu bringen. Dies kann deiner Arbeit das Genick brechen und ist unbedingt zu vermeiden.

Ein Fazit bezieht sich lediglich auf die Erkenntnisse, die du bereits im Hauptteil deiner Arbeit niedergeschrieben hast, beispielsweise in der Diskussion.

Aber was ist denn nun der
eigentliche Inhalt deines Fazits?

Beginne mit ein paar einleitenden Worten und erkläre was du im Folgenden tun wirst. Erkläre außerdem, warum du es tust. Beispielsweise fasst du die oben diskutierten Ergebnisse in ihren Grundzügen zusammen, um sie im Hinblick auf die Forschungsfrage dezidiert auf den Punkt zu bringen. Außerdem ist dieser Schritt beim Fazit schreiben hilfreich, um deine Ergebnisse in den Kontext der eingangs identifizierten Forschungslücke zu rücken.

Gehe bei deiner „Zusammenfassung“ nicht chronologisch vor, damit sich der Leser nicht zu sehr langweilt. Versuche deine Ergebnisse entlang deiner Argumentation und der Idee deiner Arbeit wiederzugeben.

Schließe den Kreis zur
Forschungsfrage.



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Einer der wichtigsten Schritte erfolgt genau an dieser Stelle deines Resümees. Die Antwort auf die Forschungsfrage, die du zu Beginn deiner Arbeit gestellt hast, muss jetzt erfolgen. Dabei musst du deine Ergebnisse so sehr abstrahieren, dass sie in wenigen Sätzen zielgerichtet auf die Problemstellung deiner Arbeit hinweisen. Erkläre deine Ergebnisse in einer verständlichen Art und Weise und baue auf der ausgehenden Literatur auf. Wenn deine Forschungsfrage mit einem Fragewort beginnt, z.B. „Wie wirkt sich Faktor A auf die Beziehung von B zu C aus?“, dann sollte dieser Teil des Fazits als direkte Antwort verstanden werden. Strukturiere den Abschnitt nach den einzelnen Punkten, die du in deinem Hauptteil herausgestellt hast.

Verkaufe den Mehrwert deiner Ergebnisse!

Die Idee hinter Forschungsarbeiten impliziert immer das Schaffen eines Mehrwerts für die Wissenschafts-Community. In Abschlussarbeiten oder Hausarbeiten wird dieses Prinzip vereinfacht und geübt. Daher sind die Prinzipien darauf übertragbar, auch wenn es sich „nur“ um eine Arbeit handelt, die nur dein Dozent jemals lesen wird. Je näher du an das Prinzip und die Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens herankommst, desto besser wird deine Note am Ende sein. Argumentiere also, inwiefern deine Arbeit und deren Ergebnisse nützlich sein könnten. Für den allgemeinen Wissensstand, einzelne Personen, Organisationen oder Unternehmen der Gesellschaft. Dabei unterscheidet man üblicherweise zwischen Mehrwert (=Contribution) für die Wissenschaft und Mehrwert für die Praxis. Praktische Implikationen sind auch vom Studienfach abhängig.



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

Arbeiten in technischen Fachgebieten oder BWL weisen oft eine höhere Relevanz für die Praxis auf. Hingegen bewegen sich Geisteswissenschaftler oft im Kontext der Wissenschaft. Wenn deine Arbeit beides leisten kann, umso besser.

Zeige Limitationen und Schwächen deiner Arbeit auf.

Auch hier befinden wir uns erneut auf der Meta-Ebene und reflektieren unsere eigene Arbeit. Zeige beim Fazit schreiben alle Hürden auf, die dir auf dem Weg deiner Arbeit im Weg standen. Hast du beispielsweise keinen Zugang zu bestimmten Daten gehabt? War deine Stichprobe klein, jedoch für den Rahmen einer Bachelorarbeit vertretbar? Hast du dir nur einen Sachverhalt (Case Study) angesehen und dir fehlt eine Vergleichsmöglichkeit? Sei ehrlich, aber nimm deine Arbeit nicht völlig

auseinander, denn schließlich willst du sie als herausragend verkaufen. Außerdem solltest du keine Limitationen erfinden, sondern dir im besten Fall während deiner Arbeit Notizen dazu gemacht haben. Die Limitationen sollten plausibel, jedoch nicht durch dein eigenes Verschulden hervorgerufen worden sein. Ein guter Weg, mit Limitationen umzugehen, ist ein Verweis auf weitere Forschungsmöglichkeiten.

Mache Empfehlungen für weitere Forschung.

Zu guter Letzt kannst du einen Ausblick geben, welche weiteren Bereiche du gern in weiterer Untersuchung beleuchten würdest (Auch wenn du nie wieder zu diesem Thema arbeiten solltest).

Schlage vor, welche Studien, Methoden und offenen Fragestellungen zukünftig adressiert werden könnten. Damit zeigst du



3. INHALTE, DIE BEGEISTERN.

nicht nur Interesse, sondern beweist Weitblick und Kompetenz.

"Either write something worth reading or do something worth writing."

Benjamin Franklin

Die Länge des Fazits sollte sich wie immer an der Länge der gesamten Arbeit orientieren. Wie bei der Einleitung etwa 10-15 Prozent des gesamten Textes. Die oben genannten Schritte sollten nach Möglichkeit in der vorgeschlagenen Reihenfolge abgearbeitet werden. Unterüberschriften sind eher unüblich, bei einer Abschlussarbeit mit einem sehr langen Fazit jedoch durchaus möglich. Jetzt bleibt dir noch ein allerletzter Satz, mit dem du deinem Leser im Gedächtnis bleiben kannst. Wähle dazu ein starkes Statement, das einen bleibenden Eindruck hinterlässt.



All dies und mehr kannst du auch hier nachlesen:

www.shrike.de/fazit-schreiben/



shrike!
master your studies

4. EINE TECHNIK, DIE BLITZSAUBER IST.

In der Mitte dieses Buches widmen wir uns dem Thema, an dem du einfach nicht vorbeikommst: Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Dieser Bereich ist der einzige, in dem es wohl kaum möglich ist, Originalität auszustrahlen. Das wäre sogar ein wenig hinderlich, denn die Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten sind klar festgelegt. In diesem Fall gibt es also nur richtig oder falsch. Sauber oder schlampig. Fehlerlos oder leichtsinnig verschenkt.

Im Vergleich mit den anderen Mitbewerbern um eine 1,0 kannst du mit akkurat eingesetzten Zitationstechniken und Literaturreferenzen punkten. Das Gute ist, dass es die Wenigsten schaffen, eine Hausarbeit fehlerlos und in einem technisch einwandfreien Zustand abzugeben. Manchmal bekommen sogar angehende Doktoren dies nicht hin.

Das liegt daran, dass das Überprüfen von Details und die Berücksichtigung aller Zitations- und Formatierungsregeln extrem zeitaufwendig ist.

Als ich in meinem Bachelorstudium meine ersten Hausarbeiten in die Tasten hämmerte, hatte ich noch nie von einem Literaturverwaltungsprogramm gehört. Ich war den ganzen Tag vor der Abgabe damit beschäftigt, Seitenzahlen herauszusuchen, Punkte zu setzen und Zitationen per Hand einzutragen. *Was für eine Verschwendung.*

Wissenschaftliches Arbeiten kann sehr einfach sein. Du musst lediglich ein funktionierendes System entwickeln, mithilfe dessen du effizient arbeiten kannst. Dein Wissen über die Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen macht keinen Spaß. Es ist rotzlangweilig und im Notfall



4. EINE TECHNIK, DIE BLITZSAUBER IST.

googelst du dir halt die Lösung zusammen. Aber so läuft das nicht. Wenn du erfolgreich sein willst, musst du genau wissen, was du tust. *Jederzeit.*

In diesem Kapitel klären wir, welche Anforderungen deine Hausarbeit in dieser Hinsicht erfüllen muss, um überhaupt in die engere Auswahl für eine herausragende Note zu kommen. Außerdem zeige ich dir das System, nach dem ich meine wissenschaftlichen Arbeiten sauber halte. Für dich kann möglicherweise eine ganz andere Routine funktionieren, aber mein Vorgehen kann dir vielleicht die ein oder andere Idee zur Verbesserung bringen. Ich versuche es dir so spannend wie möglich zu erklären, damit du nicht zum nächsten Kapitel weitspringst.

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sind alles andere als sexy. Das zeigt sich auch daran, dass Seminare und Info-

Veranstaltungen zu diesem Thema einfach nie besucht werden. Und wenn du hingehst, dann ist es so ultra-langweilig, dass einfach nichts davon hängenbleibt. Aber dafür bin ich ja da. Hast du dir das Wissen und die Technik einmal angeeignet, wirst du dein gesamtes Studium davon profitieren. *Versprochen.*

Neben der Originalität werden wissenschaftliche Arbeiten an folgenden Gütekriterien gemessen:

- Objektivität
- Überprüfbarkeit
- Reliabilität
- Validität
- Relevanz
- Logische Argumentation

Eine wissenschaftliche Arbeit muss zu jeder Zeit objektiv sein. Das ist das oberste Gebot. Wertende Aussagen sind nur in der Interpretation zu finden, beziehen sich auf die eigens



4. EINE TECHNIK, DIE BLITZSAUBER IST.

erlangten Ergebnisse und müssen logisch argumentiert sein. Die Überprüfbarkeit deiner Arbeit muss ebenfalls immer gewährleistet sein. Stelle dir dazu beim Schreiben folgende Frage:

Ist es für einen Außenstehenden theoretisch möglich, genau die gleiche Studie ebenfalls durchzuführen?

Ist deine Methode reliabel, dann würde eine erneute Durchführung genau zu dem gleichen Ergebnis kommen wie du. Ist deine Methode valide, dann ist sie auch dafür geeignet, zu messen was sie messen soll. Diese beiden Größen beziehen sich vor allem auf die Datenanalyse und statistische Verfahren. Doch auch im kleineren Rahmen solltest du dich fragen:

Kann meine Methode meine Forschungsfrage beantworten?

Wenn deine Arbeit diesen Gütekriterien standhält und du jederzeit logisch argumentierst, dann sind die Grundvoraussetzungen schon mal erfüllt.

Neben diesen eher abstrakten Kriterien wird von deiner Arbeit auch ein Format erwartet, das wissenschaftlichen Standards entspricht. Wie du sie einhalten kannst, erfährst du jetzt. *Halte durch.*

Der richtige Zitierstil

Dir an dieser Stelle die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines speziellen Zitationsstils zu erklären, würde keinen Sinn machen. Dafür haben die Herausgeber eines jeden Zitationsstils einen wunderbaren Leitfaden erstellt, den du dir ausgedruckt oder digital beim Schreibprozess neben deinem Dokument platzieren kannst. Aber der Reihe nach.

Was ist überhaupt ein Zitationsstil?



4. EINE TECHNIK, DIE BLITZSAUBER IST.

Jede Forschungsdisziplin hat ihre ganz eigenen Anforderungen an die Arbeit mit Literatur. Zu diesem Zweck haben verschiedene Forschungseinrichtungen, Universitäten oder Verbände Standards entwickelt, die Einheitlichkeit in der jeweiligen Disziplin gewährleisten. Diese waren so gut, dass wiederum andere Disziplinen, Länder und Verbände diese Standards übernommen haben. So zitiert man beispielsweise an der LMU München nach der Zitierweise der Universität Harvard; Wirtschaftsinformatiker aus Malaysia benutzen den Standard einer US-amerikanischen Vereinigung von Psychologen und so weiter. In der untenstehenden Tabelle habe ich die gängigsten Zitationsstile einmal für dich zusammengefasst.

APA (Sozialwissenschaften)
Harvard (Wirtschaftswissenschaften)
Deutsch (Geisteswissenschaften)

Vancouver (Medizin)
Chicago (Geisteswissenschaften)
OSCOLA (Rechtswissenschaften)
IEEE (Naturwissenschaften)

Viele der oben genannten Zitierstile sind sich sehr ähnlich. Der größte offensichtliche Unterschied besteht darin, Nachweise entweder direkt im Text (APA, Harvard) oder per Fußnote unter dem Text (Chicago) zu platzieren.

Bevor du nun auch nur einen Satz deiner Hausarbeit zu elektronischem Papier bringst, solltest du an dir von deiner Betreuerin folgendes Feedback einholen:

Welcher Zitierstil ist für meine wissenschaftliche Arbeit überhaupt geeignet?

Diese Frage kannst du dir manchmal selbst beantworten, indem du auf der Homepage des entsprechenden Lehrstuhls nach den Bestimmungen



4. EINE TECHNIK, DIE BLITZSAUBER IST.

für wissenschaftliche Arbeiten suchst. Dort findest du nicht nur die akzeptierte(n) Zitierweise(n), sondern auch andere formale Anforderungen an Hausarbeiten.

Falls du hier nicht fündig wirst, dann solltest du unbedingt mit deinem Betreuer klären, auf welche Zitierweise ihr euch für deine Hausarbeit einigen könnt. Diese Frage darf in der ersten Sprechstunde auf keinen Fall fehlen. Suchst du dir einen Zitierstil aus, den deine Betreuerin oder dein Dozent nicht mag – oder kennt – dann kann dies zu bösen Überraschungen bei der Bewertung führen.

Lade dir nun also den entsprechenden Leitfaden herunter und drucke ihn aus.

Dieser Leitfaden ist von nun an deine Bibel.

Für jede deiner Quellen gehst du nun entsprechende Schritte durch. Identifiziere die Art der Quelle (Buch, Zeitschriftenartikel, Sammelband, etc.) und suche den entsprechenden Eintrag im Leitfaden. Schaue dir die Beispiele aus dem Leitfaden an und wende die gleiche Technik auf deine eigene Textstelle an. Hast du nach einer Weil zehnmal einen Zeitschriften-Artikel zitiert, kannst du die Angaben irgendwann auswendig und musst nicht mehr nachschauen.

Arbeitest du direkt am Text, hast du eine Menge manuelle Arbeit vor dir. Alternativ kannst du ein Literaturverwaltungsprogramm nutzen, welches dir einen Großteil der Arbeit abnimmt. Die Metadaten, die du sonst händisch ermitteln müsstest sind bereits in der Datei deiner PDFs gespeichert. Ein Programm wie Mendeley (meine Empfehlung) kann dir hier viele, viele, viele Stunden Arbeit ersparen.



4. EINE TECHNIK, DIE BLITZSAUBER IST.

Die richtige Formatvorlage

Um eine herausragende Hausarbeit abzuliefern zu können, müssen alle möglichen Angriffspunkte abgerundet und am besten sogar komplett eliminiert werden. Um bei der Formatierung deiner Hausarbeit also alles richtig zu machen, bedarf es einer kurzen Recherche. Ist dein Institut, Lehrstuhl oder Fachbereich gut organisiert, sind alle erforderlichen Informationen online auffindbar. Entweder existiert auf der entsprechenden Webseite ein Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und im besten Fall sogar eine Formatvorlage. Alternativ zur Webseite werden solche Unterlagen auch gerne im Verwaltungsprogramm der Lehre (z.B. Moodle) bereitgestellt.

Wurde eine Formatvorlage sauber in Word umgesetzt, hast du den Jackpot geknackt.

Du musst dich um nichts mehr kümmern.

Überschriften, Schriftgrößen, Abbildungsbeschriftungen, Seitenzahlen etc. – Alles wurde bereits für dich vor-formatiert und du musst lediglich deinen Text in die Vorlage einsetzen.

Bei Unklarheiten oder dem Nichtvorhandensein einer solchen Formatvorlage, schreibe deinem Betreuer oder deiner Betreuerin eine E-Mail, mit der Bitte um Aufklärung. Um genau solche Anfragen zu vermeiden, stellen Lehrende die Unterlagen im Voraus zur Verfügung, aber man weiß ja nie. Bekommst du für deine Hausarbeit Narrenfreiheit gewährt oder nur die lapidare Anweisung:

Doppelter Zeilenabstand, 12pt, Arial

dann hast du Glück im Unglück. In erster Linie bedeutet dies, dass du unnötige Zeit für die eigenständige Formatierung aufwenden musst. Doch in zweiter Linie hast du nun



4. EINE TECHNIK, DIE BLITZSAUBER IST.

mehr Spielraum, um deiner Hausarbeit Originalität durch Professionalität zu verleihen und mit einer großartigen Formatierung andere Hausarbeiten in den Schatten zu stellen.

Ein Mittelweg sähe folgendermaßen aus: Du suchst dir eine existierende Formatvorlage aus einem anderen Kontext, z.B. von einem anderen Lehrstuhl oder gar einer anderen Uni. Diese passt du an deine Anforderungen an und lässt sie beim nächsten Betreuungsgespräch absegnen.

"A fine quotation is a diamond in the hand of a man of wit and a pebble in the hand of a fool."

Joseph Roux

Nützliche Links:

www.mendeley.com

www.citavi.com

www.shrike.de/richtig-zitieren/



shrike!
master your studies

5. EIN STIL, DER SEINESGLEICHEN SUCHT.

Im vorangegangenen Kapitel haben wir die Voraussetzungen für eine technisch saubere Hausarbeit besprochen. Mit dieser Technik kannst du nun in den Strafraum dribbeln, doch den nötigen Schuss für dein persönliches Traumtor schaffst du nur mithilfe eines hinreißenden Schreibstils. *Er ist deine Geheimwaffe.*

Sprachliche Korrektheit

Der richtige Schreibstil hält jede Menge Aktien bei der Beurteilung deiner Hausarbeit. Auch hier gibt es wieder die Zweifaltigkeit aus Voraussetzung und übertroffenen Erwartungen.

Die Voraussetzung für einen außergewöhnlich guten Schreibstil besteht in der Korrektheit der Sprache. Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung müssen sitzen, um überhaupt für eine herausragende Note in Betracht zu kommen.

Die häufigste Fehlerquelle in dieser Hinsicht ist meistens gar nicht das eigene Unvermögen, sondern falsche Priorisierung. Stunden über Stunden werden in die Literaturrecherche einer Hausarbeit gesteckt (was ja auch prima ist), jedoch bleibt am Ende entweder keine Zeit oder Muße, das grundlegende Element einer Hausarbeit auf ihre Korrektheit zu überprüfen: *Die Sprache.*

Die Folge sind eine Reihe unschöner – und vor allem unnötiger – Fehler, die einen Notenabzug nach sich ziehen. Source diese Arbeit einfach aus. Schließe einen Deal mit einer Kommilitonin und lektoriert eure Texte gegenseitig. Ein objektives Auge erkennt Fehler meist sofort, insbesondere wenn der Autor sich tagelang mit der Textproduktion beschäftigt hat. Ab einem bestimmten Punkt sieht man selbst den Wald vor Bäumen nicht mehr. Auch als selbsternanntes oder



5. EIN STIL, DER SEINESGLEICHEN SUCHT.

fremdprojiziertes Sprachtalent ist man vor Flüchtigkeitsfehlern nicht gefeit. Jeder braucht jemanden zum Korrekturlesen.

Picke dir einen Freund heraus, von dessen Sprachtalent du angetan bist und bitte um seine Hilfe. Oft wird diese Person sich geschmeichelt fühlen und deinen Text mit großer Freude auf Fehler überprüfen.

Sprachliche Schönheit

Die Sahne auf der Torte ist nun ein Sprachstil, der sich von anderen abhebt. Um möglichst viel Originalität zu erzeugen, brauchst du Wörter, Ausdrücke und sprachliche Bilder, die andere nicht verwenden. Doch wie wir im letzten Kapitel gelernt haben, muss bei wissenschaftlichen Arbeiten immer die Objektivität bewahrt werden. Aus diesem Grund bewegen wir uns hier auf einem schmalen Grat. Nichtsdestotrotz bin ich felsenfest davon überzeugt, dass

sich Objektivität und Originalität nicht ausschließen.

Aber wie bringst du die Sprache deiner Hausarbeit auf ein herausragendes Level?

Lesen

Auf dem Weg zu einem hinreißenden Schreibstil brauchst du ein Fundament, auf das du jederzeit aufbauen kannst. Du brauchst eine Wissensbasis und einen Basiswortschatz, aus denen du schöpfen kannst, wenn du Texte verfasst.

Zwar kannst du deine Texte nachträglich verbessern (lassen), doch je solider deine grundlegende Wortgewandtheit ist, desto mehr kannst du am Ende noch herausholen. Einen Text, der bereits sehr gut ist, kannst du zu einem brillanten Stück Arbeit machen. Einen schwachen Entwurf zu einem großartigen Lese-Erlebnis zu verwandeln, ist dagegen eher



5. EIN STIL, DER SEINESGLEICHEN SUCHT.

aussichtslos. Er wird immer durchschnittlich bleiben.

Wer sagenhaft schreiben will, muss regelmäßig lesen.

Wenn dir also wirklich etwas daran liegt, deine sprachliche Ausdrucksfähigkeit langfristig zu vervollkommen, dann arbeite an deiner Wissensbasis. Diese kannst du ausbauen, indem du so viel hochwertiges Wissen wie möglich aufsaugst.

Bei der Auswahl deiner Texte sollte ein gewisser Anteil deines Lese-Inputs dem gewünschten Output entsprechen. Möchtest du deinen Schreibstil für wissenschaftliche Texte verbessern? Dann solltest du zu hochwertigen wissenschaftlichen Quellen greifen. Für bewundernswerte Bewerbungen hilft dagegen das Lesen anderer exzellenter Bewerbungen, und so weiter...

Du ahnst vielleicht schon, dass

diese Eigenschaft weit über die Kompetenz für eine Hausarbeit hinausgeht. Egal welches Berufsfeld – solange du ein angestellter, selbstständiger oder freiberuflicher Wissensarbeiter bist:

Schreiben musst du immer.

Wenn du es also schaffen kannst, während deines Studiums deinen Schreibstil im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten zu perfektionieren, wirst du im späteren Berufsleben keine bösen Überraschungen mehr erleben. Im Gegenteil: Mit einem starken Ausdrucksvermögen wirst du nicht nur potenzielle Arbeitgeber von dir überzeugen können, sondern auch Kunden, Kollegen und Kritiker beeindrucken können.

Sammeln

Während du liest, solltest du auf der einen Seite den Inhalt genießen und verinnerlichen. Auf der anderen



5. EIN STIL, DER SEINESGLEICHEN SUCHT.

Seite ist es wichtig, ein Bewusstsein für die Sprache zu entwickeln und besonders hervorstechende Ausdrücke für immer in deinen Wortschatz zu integrieren. Wenn du also mit elektronisch liest, dann markiere alle Fremdwörter, deren Bedeutung du nicht kennst, sowie alle Ausdrücke, Metaphern und sprachliche Highlights, die deiner Meinung nach bereichernd sein könnten.

Die Textstellen werden automatisch gespeichert und in einem Dokument gesammelt. Falls du lieber auf bedrucktem Papier (so etwas gibt es noch?) liest, dann überlege dir eine eigene Methode, wie du die sprachlichen Schätze sammelst.

Lege dir zum Beispiel ein Notizbuch oder eine Word- oder Evernote-Notiz an, in dem du all diese Dinge aufschreibst. Egal in welcher Form –

Dieses Dokument ist ab sofort dein wertvollster Wortschatz.

Wenn du nun also in eine Phase der Textproduktion kommst und Ideen und Ausdrücke zum Schreiben benötigst, kannst du das Dokument hervorholen und dich der großartigen Sammlung bedienen. Dabei solltest du natürlich nicht kopieren, sondern dich von anderen talentierten Autoren bei der Verbesserung deines eigenen Schreibstils inspirieren lassen.

Synonyme

Bist du mit deinem ersten Entwurf fertig und dein Wortschatz-Dokument gibt keine weiteren Ideen mehr her, dann ist es Zeit für die Geheimwaffe eines außergewöhnlich guten Schreibstils: *Synonyme*.

Ich verwende zum Suchen von Synonymen meistens www.woxikon.de. Oft sind Synonyme auch gleichzeitig Magic Words, die einem Text eine besondere Note verleihen. Magisch klingende Wörter



5. EIN STIL, DER SEINESGLEICHEN SUCHT.

an der richtigen Stelle und gut dosiert, machen deinen Text zu einem genussvoll lesbaren Meisterstück.

Um den Schreibstil deiner Hausarbeit auf der Stelle auf ein annehmbares Level zu heben, hier die drei wichtigsten Tipps überhaupt:

- **Schreibe im Passiv**
- **Streiche alle dass-Sätze**
- **Streiche jedes „man“ aus deinem Text**

Ist dein Text frei von aktiver Rede, unschönen Konsekutivsätzen und Indefinitpronomen (das musste ich googlen), dann bist du bereit für die nächste Stufe.

Ein wissenschaftlicher Schreibstil

Die englischsprachige Wissenschaft macht global gesehen den größten Anteil an Forschungsarbeiten aus. Wissenschaftler aus aller Welt

publizieren in der Regel auf Englisch, um ihre Forschung und Gedanken einer weltweiten Community an Gleichgesinnten und Kollegen zugänglich zu machen. Wenn du als Student deine wissenschaftliche Arbeit auf Englisch verfasst, bist du demnach näher an der „echten“ Wissenschaft. Dies wird entsprechend mit einem kleinen Notenboost gewürdigt, auch wenn Dozenten der „Fairness“ halber gerne das Gegenteil behaupten.

Ein wissenschaftlicher Schreibstil auf Englisch zeichnet sich durch simple Sprache und sehr verständlichen Satzbau aus. Hier gilt das Credo, komplexe Zusammenhänge so verständlich wie möglich auszudrücken.

Wenn du auf Englisch schreibst (eine absolute Empfehlung!), dann habe ich hier mehr Infos für dich:

www.shrike.de/hausarbeit-englisch/



5. EIN STIL, DER SEINESGLEICHEN SUCHT.

Da wir jedoch davon ausgehen, dass du deine Arbeit auf Deutsch verfasst, widmen wir uns den 3 Eigenschaften, die ein wissenschaftlicher Schreibstil in deutschsprachigen Gebieten mitbringen sollte.

Informelle Ausdrücke vermeiden
Füllwörter wie „also“, „nämlich“, „gar“ oder „ja“ sind absolute No-Gos. Diese Regelung schließt jedoch nicht aus, Sprache kreativ einzusetzen. Großartige rhetorische Mittel sind in wissenschaftlichen Texten zwar auch eher unüblich, jedoch können elegante Formulierungen und sachlich dosierte Synonyme deinen Text akzentuieren.

Objektivität sprachlich unterstreichen
Wissenschaft strebt immer danach, Sachverhalte objektiv darzulegen und zu beurteilen. Zwar werden Ergebnisse und Erkenntnisse individuell bewertet, jedoch geschieht dies immer mit

Bezugnahme zu Referenz-Literatur oder durch logisches Schlussfolgern. Eine eigene Meinung ist demnach irrelevant. Je mehr Beweise du für ein Statement anführen kannst, desto besser. Versuche diese Philosophie auch in deiner Sprache widerzuspiegeln. Beispielsweise ist Ergebnis X ein Indikator für Interpretation Y, niemals jedoch ein Beweis.

Komplexität reduzieren
Liest man wissenschaftliche Veröffentlichung auf Deutsch, wird schnell klar, dass sich viele deutschsprachige Wissenschaftler einem Paradox hingeben.

Sie predigen auf der einen Seite, wissenschaftlicher Schreibstil solle (wie im Englischen) möglichst verständlich gehalten werden. Auf der anderen Seite, stopfen Autoren ihre Fachartikel und Bücher mit ‚Pseudo-Wissenschaftssprech‘ voll, der nur innerhalb der eigenen



5. EIN STIL,

DER SEINESGLEICHEN SUCHT.

Community verstanden wird und zur Profilierung aller Beteiligten beiträgt.

Ich möchte dir dazu raten, die Komplexität soweit es möglich ist zu reduzieren und sehr verschachtelte Sätze zu vermeiden.

Gleichzeitig kannst du durch gezielt eingesetzte Fachsprache, die so verständlich eingebettet wird, dass sie auch ein Außenstehender versteht, punkten. (Das hat ja bei mir nicht so gut geklappt...)

Smart eingesetzte Fremdwörter können Folgendes für deinen Text tun:

- Wortdopplungen vermeiden
(Stichwort: Synonyme)
- Die Qualität deines sprachlichen Ausdrucksvermögens anheben
- Fachkenntnis beweisen

Unnötige Fremdwörter sind jedoch unbedingt zu vermeiden. Setze sie mit Bedacht ein. Ein Text, der vor unverständlichen Ausdrücken überquillt, ist natürlich ungenießbar. Liest deine Betreuerin deine wissenschaftliche Arbeit und stößt auf eine Anzahl gut dosierter und fachspezifischer Termini, dann steigt automatisch die wahrgenommene Qualität deiner Arbeit.

"The heart and soul of good writing is research; you should write not what you know but what you can find out about."

Robert J. Sawyer



shrike!
master your studies

6. EIN LOOK, DER UNVERGLEICHLICH IST.

Das Auge isst bekanntlich mit. So verhält es sich auch bei einer Hausarbeit: Die Optik hat einen entscheidenden Einfluss darauf, wie deine Hausarbeit wahrgenommen wird. Die äußerliche Darstellung ist nur selbstverständlich nur indirekt ein Kriterium für die inhaltliche Bewertung deiner Arbeit, jedoch spiegelt sie eine entscheidende Fähigkeit wider:

Bist du in der Lage, deine Hausarbeit glänzend zu präsentieren?

Das optische Erscheinungsbild deiner Hausarbeit zu optimieren, ist die vielleicht einfachste Möglichkeit, mit deiner Arbeit aus der Masse herauszustechen. Es sind die mit Abstand zutiefst hängenden Früchte. Sammle sie ein. Um die Optik (und Haptik) deiner Hausarbeit positiv zu gestalten, stehen dir grob gesagt drei Bereiche offen:

- Das Deckblatt
- Die Formatvorlage
- Der Einband (bei physischen Hausarbeiten)

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns also damit, wie du alle dieser drei Merkmale optimieren kannst und deine Hausarbeit zum echten Hingucker wird.

Das Deckblatt

Das Deckblatt deiner Hausarbeit hat vorrangig die Funktion, die wichtigsten Informationen zu deiner wissenschaftlichen Arbeit auf einen Blick zugänglich zu machen.

Die wichtigste Eigenschaft eines Deckblatts ist seine Vollständigkeit. Das Deckblatt deiner Hausarbeit spielt eine größere Rolle in der Benotung, als du vermutlich denkst. Bemüht man hier den Vergleich zu einer Bewerbung, dann wird die



6. EIN LOOK, DER UNVERGLEICHLICH IST.

Wahrscheinlichkeit trotzdem gelesen, doch die gesamte Beurteilung deiner Arbeit geschieht unter dem Eindruck einer mangelhaften Gestaltung deines Deckblatts – Und das vermittelt der Gutachterin, dass du das Projekt „Hausarbeit“ nicht ernst nimmst. Liebe auf den ersten Blick ist also auch in der Wissenschaft möglich. Sie ebnet den Weg für einen langanhaltenden Strom herausragender Noten.

(Un-)vollständigkeit

Bei diesem Bewertungskriterium kannst du nur verlieren. Wenn dein Deckblatt alle relevanten Daten enthält, dann kann hier schon mal nichts schiefgehen. Ein Eis kannst du dir davon trotzdem nicht backen, denn die Vollständigkeit deines Deckblatts wird bei einer Hausarbeit vorausgesetzt. Vermeide also Abzüge in deiner Bewertung, indem du penibel auf die Vollständigkeit der Informationen achtest.

Mit dieser Checkliste bist du auf der sicheren Seite:

Meta-Info

- Logo deiner Universität
- Fakultät
- Institut oder Lehrstuhl
- Vorlesung oder Seminar, in dessen Rahmen du deine Hausarbeit schreibst
- Name des Dozenten
- Semester (z.B. WS 2018)
- Abgabedatum

Titel

- Haupt-Titel
- Untertitel

Persönliche Daten

- Name
- Adresse
- Telefonnummer
- Uni-E-Mail-Adresse
- Matrikel-Nummer
- Fachsemester
- Ggf. Studiengang



6. EIN LOOK, DER UNVERGLEICHLICH IST.

Der Einband

Ich möchte, dass deine Hausarbeit sich so gut anfasst, dass du sie gar nicht mehr aus der Hand legen und sie am liebsten den ganzen Tag streicheln willst.

Egal für welches Design, welche Schriftarten und Farbakzente du dich beim Gestalten deines Deckblatts und Einbands entscheidest – Einheitlichkeit sollte immer geboten sein. Dein Deckblatt sollte also nahtlos in die Gestaltung deiner restlichen Seiten übergehen und ein konsequentes Gesamtbild abgeben.

Vermeide unbedingt die Verwendung zu vieler verschiedener Schriftarten (maximal 2) und entwickle einen Stil, der sich von Anfang bis Ende durch deine Hausarbeit zieht.

Kommen wir nun zum Fein-Tuning deiner Hausarbeit. Hier wird sich

die Spreu vom Weizen trennen und du kannst mit diesem Wissen bei deinem Dozenten so richtig punkten. Stelle dir folgende Situation vor:

Dein Dozent bekommt auf einen Schlag 30 Hausarbeiten auf den Schreibtisch (oder in sein E-Mail-Postfach). Und alles was er sieht, sind unterschiedlich gestalteten 30 Einbänden und Deckblättern. Doch in Wahrheit sind alle gleich. Doch eins ist anders... Und zwar deins!

Warum solltest du die road less traveled nehmen und mit deinem Deckblatt auffallen? Ganz einfach: Weil du so einen psychologischen Anker setzt und deine Dozentin...

...sich an deine Arbeit erinnern wird

...mit einem positiven Priming an die Bewertung herangeht

...sie auch nur ein Mensch ist und Kreativität belohnen wird



6. EIN LOOK, DER UNVERGLEICHLICH IST.

Hörst du auf den herkömmlichen Rat, den du überall im Internet oder in Seminaren über wissenschaftliches Arbeiten bekommst, dann wirst du Folgendes tun:

Alles genauso wie die anderen.

Doch dann kann sich deine Arbeit nicht von den anderen abheben (Das alles gilt natürlich auch für den Inhalt). Auch die Optik deiner Hausarbeit ist ein kleiner Baustein des Gesamtkunstwerks.

DISCLAIMER: Dieser Rat ist durchaus kontrovers und würde nicht von allen Experten so unterschrieben werden. Probiere es bei einer Hausarbeit aus. Bei einer Abschlussarbeit gelten strengere Formalia, die auch unbedingt eingehalten werden sollten. Stelle dir einfach folgende Frage: Würde dein Dozent ein individuell gestaltetes Deckblatt mit

einer schlechteren Note abstrafen? Im Leben nicht. Also kannst du hier nur gewinnen.

"You can't buy vision, and you can't buy aesthetic."

Travis Scott



shrike!
master your studies

7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

Im letzten Kapitel dieses Buches sollst du erfahren, wie zur Hölle du das alles umsetzen sollst. Ich habe eine schlechte und eine gute Nachricht für dich. Die schlechte: Ohne harte Arbeit wirst du keine Erfolge einfahren. Mit viel Übung und dem richtigen Zeitmanagement, welches ich dir sogleich beibringen werde, kannst du deinen Aufwand jedoch von Arbeit zu Arbeit reduzieren. Die leitende Maxime sollte jedoch niemals sein:

Wie kann ich mich schnellstmöglich und ohne großen Aufwand durch die Uni mogeln?

Ich möchte, dass du die folgende Einstellung entwickelst:

Was kann ich tun, um herausragend zu sein?

Das Uni-System belohnt Aufwand und nur sehr selten Talent. Kannst

du beides kombinieren, bist du der Formel zu einem herausragenden Notenschnitt schon sehr nahe.

Im Falle einer Hausarbeit ist die eigentliche Challenge oft gar nicht die Beantwortung einer bestimmten Forschungsfrage oder die Erledigung einer spezifischen Aufgabenstellung. Die Herausforderung seitens der Uni lautet:

Welche der Studierenden schaffen es, das Projekt „Hausarbeit“ herausragend umzusetzen?

Das entscheidende Wort lautet: Projekt. Denn jedes Projekt kann bis zur Perfektion gemanaged werden. *Bist du bereit?*

Im Laufe deiner Hausarbeit wirst du getestet, ob du dich selbst so gut organisieren kannst, damit du alle Anforderungen für einen Uni-Abschluss erfüllst.



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

Der Druck, der dabei entsteht ist künstlich und nur in deinem Kopf. In den meisten Fällen werden Deadlines festgelegt, zu welchem Zeitpunkt deine Hausarbeit abgegeben werden muss. Eine noch viel größere Herausforderung besteht dann, wenn kein festes Abgabedatum existiert. Hast du „unendlich“ viel Zeit, ist die Gefahr immens groß, dass du dir auch „unendlich“ viel Zeit lässt. Mit dem richtigen Projekt- und Zeitmanagement sind all diese Herausforderungen kein Problem.

Prioritäten

Um im Studium herausragend abzuschnitten, bedarf es außergewöhnlicher Leistungen. Diese wird (leider) ausschließlich durch Einzelnoten bestimmt, die du für deine Projekte bekommst. Hast du innerhalb eines Semesters unterschiedliche Leistungen zu erbringen, dann stehst du vor der

Herausforderung, diese priorisieren zu müssen.

Du kannst einzelne Aufgaben in eine Rangfolge bringen, indem du sie für dich nach bestimmten Kriterien bewertest. Zum Beispiel:

- ECTS-Punkte
- Nähe der Deadline
- Persönliches Interesse und Faszination für das Thema
- Aktueller Fortschritt/dein Wissensstand

Einige dieser Faktoren könnten für dich wichtig (z.B. ECTS-Punkte), andere hingegen eher zweitrangig sein (z.B. Faszination für das Thema). Diese Bewertung kannst nur du selbst vornehmen. Das ist jedoch nur die Dimension innerhalb der Uni. Doch das Leben



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

besteht nicht nur aus Uni. Auch als Vollzeit-Student existieren neben den Aufgaben an der Uni noch andere Dinge wie Arbeit, Hobbies, Freunde, oder sogar ein eigenes Kind. Hier heißt es also, den Aufgaben für die Uni eine Priorität zu verleihen.

Ich will dir hier keine Empfehlung oder Vorgabe geben, sondern nur einen Denkansatz. Wenn du tief in dich hinein hörst und ganz ehrlich zu dir bist,

welchen Stellenwert hat diese Hausarbeit für dich?

Erledigst du sie, wenn du zwischen der Arbeit und dem nächsten Volleyball-Spiel noch Zeit hast oder hat sie oberste Priorität?

Die Idee dieses Buches folgt dem Argument, dass Originalität das Geheimnis einer herausragenden

Note ist. Dies liegt darin begründet, dass Noten in der Uni relativ zur Leistung der Studierenden vergeben werden (Erinnerst du dich an die Glocken-Kurve aus Kapitel 1?).

Überträgt man diese Denkweise nun auf die Priorisierung deiner Aufgaben, dann stehst du vor einem Problem.

Die Hausarbeit mag für dich an zweiter oder dritter Stelle stehen. Jedoch gibt es immer jemanden, für den sie oberste Priorität hat.

Was bedeutet das für deine Note?
Nichts Gutes.

Ich möchte dir gerne eines verdeutlichen:

Je größer der Stellenwert ist, den du deiner Hausarbeit einräumst, desto größer ist deine Chance auf eine herausragende Note.



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

Gehe bei der täglichen oder wöchentlichen Planung in dich, und stelle dir folgende Frage: *Wie sehr will ich wirklich, dass diese Hausarbeit eine herausragende Note bekommt?*

Es liegt alles bei dir.

Meilensteine

Tritt einen Schritt zurück und betrachte deine Hausarbeit aus der Vogelperspektive. Nimm am besten ein Blatt Papier und schreibe alle Meilensteine auf, die zur Fertigstellung notwendig sind. Zur Orientierung kannst du auch die (Unter-)Kapitel aus diesem Buch als Meilensteine verwenden.

Meilensteine, das sind kleine Zwischenziele auf dem Weg zur fertigen Hausarbeit. Sie unterteilen dein Vorhaben in einzelne Arbeitspakete, die du Stück für Stück abarbeiten kannst. Der Vorteil: Deine Hausarbeit erscheint nicht mehr als unbezwingbares

Mammut-Projekt. Vielmehr ist sie nur noch die Kombination kleiner Teilaufgaben.

Darüber hinaus dienen dir Meilensteine als Orientierungshilfe. Du weißt zu jedem Zeitpunkt, in welcher Phase deines Projekts du dich befindest und kannst deinen Zeitplan regelmäßig überprüfen.

Dazu sollten deine Meilensteine ein konkretes Arbeitspaket definieren und eine feststehende Deadline haben.

Eine wichtige Sache, die du hierbei beachten solltest:

Baue einen Puffer ein.

Lasse dir mehrere Tage zwischen dem letzten Meilenstein und der Deadline Zeit. So geht die Wahrscheinlichkeit gegen Null, dass du nicht rechtzeitig fertig wirst oder in Zeitnot gerätst.



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

Versuche den Aufwand deiner Arbeitspakete abzuschätzen und sie alle gleich groß zu gestalten. So kann es dir nicht passieren, dass du dir an einem bestimmten Meilenstein die Zähne ausbeißt. Wie bei einem Hürdenlauf ist jeder Sprung identisch und machbar.

Mit jedem erfolgreich erreichten Meilenstein wirst du automatisch selbstbewusster, denn dein Verstand appelliert an die Logik. Bleibst du auf Kurs, wird der Weg entlang der Meilensteine die Erreichung deines Ziels garantieren. Auch wichtig: Jeder erreichte Meilenstein gibt dir Grund zum Feiern. Verknüpfst du nun dieses Mini-Ziel mit einer Belohnung die dir so richtig Spaß macht, konditionierst du dich auf den Erfolg.

Ziele

Das Setzen von Zielen zur Fertigstellung deines Projekts ist unumgänglich. Dabei reicht es

nicht, sich ein paar lasche Ziele zu überlegen.

Ziele müssen aufgeschrieben und regelmäßig überprüft werden.

Wochenziele

Eine Hausarbeit streckt sich selten über Monate, daher schlage ich dir als Zeitrahmen eine Woche als größte Einheit vor. Vor Wochenstart betrachtest du dir deine Meilensteine und legst fest, inwieweit einer oder mehrere davon bis zum Ende der Woche abgeschlossen sein sollen.

Schreibe nun deine Wochenziele auf. Sie sollten messbar sein und eine Deadline beinhalten.

Beispiele:

1. Die Literaturrecherche für die Hausarbeit in Kurs A ist bis Ende der Woche abgeschlossen (mindestens 40 hochwertige Literaturquellen).



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

2. Bis Sonntag 18 Uhr habe ich 2 Seiten Text des Kapitels „Aktueller Forschungsstand“ produziert.

Gehe jeden Sonntagabend deine Wochenziele durch und stelle neue Wochenziele auf.

Was hat geklappt? Was nicht?

Wie kannst du Dinge besser angehen, um diese Woche alle Ziele zu erreichen?

Behalte dabei immer die Gesamtmenge der Meilensteine im Auge, damit du den Workload für jede einzelne Woche gleichmäßig (oder flexibel) dosieren kannst.

Tagesziele

Bei der Auswahl der richtigen Strategie für jeden einzelnen Tag kommt es darauf an, wie dein restlicher Alltag aussieht. Hast du an 3 Tagen der Woche ganztägig

Vorlesungen oder musst arbeiten, dann solltest du deine Tagesplanung flexibel anpassen.

In der vorlesungsfreien Zeit kannst du dir deinen perfekten Uni-Tag strukturieren, indem du ihn in Blöcke einteilst. Diese Blöcke entsprechen deinen Prioritäten und anderen Faktoren wie z.B. Bio-Rhythmus und Lerntyp (z.B. Morgenmuffel vs. Nachteule).

Ein Block sollte im Idealfall 90 Minuten betragen. In dieser Zeit begibst du dich komplett in den Tunnel und arbeitest an deiner Aufgabe. Zwischen den Blöcken lässt du alles ruhen und pausierst.

Platziere so viele Blöcke in deinen Tagesablauf, wie es deine Zeit erlaubt und dein Tagesziel verlangt.

Eine Hausarbeit kennt keine Arbeitszeiten wie ein Job. Und auch



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

keinen Feierabend. Du musst dir die Arbeitszeiten selbst schaffen. Wenn du es nicht tust, werden dich die Gedanken an die Aufgaben direkt nach dem Aufstehen, vor dem Schlafengehen oder am Wochenende verfolgen.

Mithilfe von realistischen Tageszielen kannst reinen Gewissens alle Aufgaben vergessen, wenn du dein tägliches Soll erfüllt hast. Es ist super-wichtig auch mal abzuschalten. Wenn du Sport machst oder dich mit Freunden triffst, dann hat die Uni in deinem Kopf nichts verloren. Andersherum ist es natürlich genauso. Wenn du dich in einer Lerneinheit befindest, dann hat dein Handy nichts auf dem Tisch verloren. Lenkst du dich ab, erreichst du dein Ziel nicht und du musst mehr Zeit aufwenden um zum gleichen Ergebnis zu kommen. Schließe dein Handy am Eingang zur Bibliothek in den Spind. *Es hilft.*

Motivation

Die Erreichung deiner Meilensteine, auch wenn es nur Kieselsteinchen sind, muss gefeiert werden. Belohne dich mit etwas, das dir guttut und worauf du dich freust.

Du kannst dich außerdem motivieren, indem du deinen Fortschritt sichtbar machst. Du kannst die Tagesziele mit kleinen Checkboxes versehen, wenn dich das abhaken von Aufgaben befriedigt. Eine andere Möglichkeit wäre es, einen Zeitstrahl deines Fortschritts zu und Stück für Stück auszumalen.

Rufe dir zusätzlich immer wieder vor Augen, warum deine Hausarbeit wichtig ist. Es gibt kaum eine größere Motivation als einen Traum zu verfolgen, der tief in deinem Innern lebt.

Wenn die anstehende Hausarbeit wie ein Damoklesschwert über



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

deinem Wohlbefinden schwebt, dann ist eine Sache besonders schwierig. Sich vor Augen zu führen, wozu man das eigentlich alles macht. Es kommen Fragen auf, wie:

- Wie soll mir diese Hausarbeit bei meinem weiteren Werdegang jemals etwas nützen?
- Worin besteht der Sinn, sich über ein solches Thema seitenweise auszulassen?

Die Antwort ist vielschichtig. Die Frage nach Sinn und Unsinn eines Studiums ist schwierig zu beantworten. Dinge kritisch zu hinterfragen ist wichtig und eines der zentralen Ziele eines Studiums. Hinterfragst du jedoch deine eigene Aufgabe, steht dir dein Kopf im Weg. Du musst versuchen, die Hausarbeit einem größeren Ziel unterzuordnen. Eine Hausarbeit simuliert wissenschaftliches Arbeiten und

wissenschaftliches Arbeiten ist die Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen akademischen Abschluss. Und schließlich hast du dir diesen als Ziel gesetzt. Gehe nun also folgendermaßen vor:

Visualisiere deine langfristigen Ziele, die dir das Schreiben dieser einen Hausarbeit ermöglicht. Die Hausarbeit ist nur ein kleiner Schritt dorthin, doch in diesem Moment ist genau dieser kleine Schritt der wichtigste.

- Was möchtest du in deinem Studium erreichen?
- Möchtest du einen bestimmten Notendurchschnitt erreichen, damit du in deinem Traumberuf arbeiten kannst?
- Oder möchtest du dein Studium abschließen, um damit ein monatliches Salär zu verdienen, das



7. EIN PLAN, DER MEISTERHAFT DURCHDACHT IST.

dir alle deine materiellen Wünsche erfüllen kann?

- Bist du vielleicht sogar auf der Suche nach deinen Stärken und Schwächen und möchtest deine Fähigkeiten und deinen intellektuellen Horizont erweitern?

Die Erreichung all dieser Ziele führt über diese eine Hausarbeit.

Wenn das mal keine Motivation ist.

"Infuse your life with action. Don't wait for it to happen. Make it happen. Make your own future. Make your own hope. Make your own love. And whatever your beliefs, honor your creator, not by passively waiting for grace to come down from upon high, but by doing what you can to make grace happen... yourself, right now, right down here on Earth."

Bradley Whitford



shrike!
master your studies

8. EIN ENDE, DAS ERST DER ANFANG IST.

Wenn du es bis hier geschafft hast, herzlichen Glückwunsch. Du hast das Durchhaltevermögen und die Willenskraft, die es für herausragende Leistungen in der Uni braucht. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich in seiner Freizeit ein Buch über wissenschaftliches Arbeiten durchzulesen.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei dir bedanken. Ende 2017 habe ich damit begonnen, meine Erfahrungen zum wissenschaftlichen Schreiben und Erfolgstechniken für die Uni zu teilen. Der größte Lohn für die unzähligen Stunden, die ich in die Videos, Blogartikel von *shribe!* stecke, sind die vielen positiven Kommentare und Nachrichten, die ich jede Woche bekomme. Ich freue mich über jede Frage, die mich erreicht und möchte auch dich dazu auffordern, mich weiterhin damit zu löchern. Nutze dazu einfach die

Kommentarfunktion bei YouTube oder schreibe mir unter:

info@shribe.de

Falls dir dieses Buch ein klein wenig weiterhelfen konnte, dann habe ich alles richtig gemacht. Da gibt es noch eine klitzekleine Sache, mit der du mich unterstützen könntest. Dieses Buch ist bei Amazon gelistet und um dort die Aufmerksamkeit neuer Leser zu bekommen, braucht es viele Bewertungen. Leider geben nur ca. 0,1% aller Leser eine solche ab. Mit einer ehrlichen Bewertung auf Amazon würdest du mir also einen riesigen Gefallen tun.

Jetzt darfst du dich aber voll und ganz deiner Hausarbeit widmen. Ich wünsche dir dabei viel Erfolg.

Sei herausragend.

Dein Philip



CHECKLISTE

Erfüllt deine Hausarbeit alle Kriterien für eine herausragende Note?

Drucke dir diese Seite aus und checke die Boxen nacheinander ab.

Vorbereitung

- | | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|
| Ist dein Thema aktuell? | ☐ | ...überprüfbar? | ☐ |
| Ist dein Thema relevant? | ☐ | ...die Forschungsmotivation erklären? | ☐ |
| Ist deine Herangehensweise einzigartig? | ☐ | ...deine Forschungslücke benennen? | ☐ |
| Bist du von deinem Thema begeistert? | ☐ | ...das Ziel deiner Arbeit definieren? | ☐ |
| Hast du dich über dein Thema in verschiedensten Medien informiert? | ☐ | ...das Vorgehen deiner Forschung beschreiben? | ☐ |
| Kannst du deine Forschungslücke in 2 Sätzen beschreiben? | ☐ | ...die Struktur deiner Arbeit wiedergeben? | ☐ |
| Hast du deine Forschungsfrage(n) aufgestellt? | ☐ | Betrachtet dein Literaturkapitel... | |
| | | ...aktuelle Forschungsartikel? (Paper) | ☐ |
| | | ...grundlegende Literatur? (Bücher) | ☐ |
| | | ...den Gesamtkontext deiner Arbeit? | ☐ |

Struktur

- | | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------------|
| Hast du deine Gliederung aufgestellt? | ☐ | ...dein Thema von "allgemein" nach "spezifisch"? | ☐ |
| Wurde deine Gliederung mit der betreuenden Person besprochen? | ☐ | ...einen speziellen theoretischen Baustein (Theoretischer Hintergrund)? <i>optional</i> | ☐ |
| | | ...aufgestellte Hypothesen <i>optional</i> | ☐ |

Inhalt

- | | | | |
|--|--------------------------|------------------------------|--------------------------|
| Kann deine Einleitung... | | Ist deine Forschungsmethode | |
| ...Aufsehen erregen? | ☐ | hinreichend erklärt und | |
| ...verständlich in dein Thema einführen? | ☐ | begründet? | ☐ |
| ..die Relevanz deiner Arbeit begründen? | ☐ | Sind deine Ergebnisse... | |
| | | ...verständlich aufbereitet? | ☐ |

CHECKLISTE

...ansprechend visualisiert?

☐

...überprüfbar?

☐

Sind deine Abbildungen...

...frei von Verpixelungen?

☐

...reliabel und valide?

☐

...eigenständig erstellt?

☐

...logisch argumentiert?

☐

...im Text genannt?

☐

Verwendest du...

...sorgfältig beschriftet?

☐

...einen für deine Disziplin

☐

...die beste Option, die

☐

relevanten Zitierstil?

☐

Informationen darzustellen?

☐

...einheitliche Quellenangaben?

...eine konsistente und

ansprechende Formatierung?

☐

Kann deine Diskussion...

...deine Forschungsfrage(n)

beantworten?

☐

Sind deine Quellen in einem

Literaturverwaltungsprogramm

organisiert?

☐

...deine Ergebnisse fundiert

bewerten?

☐

...deine Ergebnisse in den

Gesamtkontext einordnen?

☐

Stil & Look

...deine Ergebnisse kritisch

reflektieren?

☐

Hat deine Arbeit 0

Rechtschreibfehler?

☐

...Bezug zur Literatur nehmen?

☐

Ist die Ästhetik deiner Sprache

...auf neue Quellen verzichten?

☐

herausragend?

☐

Liefert dein Fazit...

...eine kurze

Zusammenfassung?

☐

...und dennoch leicht verständlich?

☐

...prägnant deine Ergebnisse?

☐

Ist dein Deckblatt...

...den Mehrwert deiner Arbeit?

☐

...vollständig?

...Limitationen?

☐

...optisch ansprechend?

☐

...Ideen für weitere Forschung?

☐

...aufwendig eingebunden?

☐

Technik

Und, hat deine Arbeit das Zeug
dazu, **herausragend** zu sein?

Ist deine Arbeit...

...objektiv?

☐

IMPRESSUM

Erste Auflage
© 2018 shrike! master your studies
Self-Publishing
www.shrike.de

Julian Philip Marx
Freytagstr. 25
45144 Essen

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages und des
Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder
sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche
Zugänglichmachung.

Printed in Germany